

AVANT[®]

525 LPG

Bedienungsanleitung 2015-



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2	Bedienung der Zusatzhydraulik	22
Einleitung	3	Kabinen	23
Verwendungszweck	3	Voraussetzungen für den Betrieb von	
Gewährleistungsbedingungen	3	Anbaugeräten.....	24
Sicherheitshinweise	4	Montage des Anbaugerätes.....	24
Beschreibung des Laders	7	Geräteanbauplatte (elektrohydr. Entriegelung) ..	24
Hauptbauteile des Laders	8	Montage der Hydraulikschläuche des Anbaugerätes ..	25
Schilder und Aufkleber.....	9	Hinweise zu Wartung und Instandhaltung	26
Technische Daten.....	10	Sicherheitshinweise für die Wartung.....	26
Lastdiagramm.....	11	Hydrauliksystem drucklos machen	26
Transportanweisungen und Zurrpunkte	12	Montage von Hubarmstütze und	
Bedienungshinweise	13	Knickgelenksperre	26
Bedienelemente	14	Tägliche Kontrolle.....	27
Steuerung Teleskophubarm,		Wartungsplan	27
Zusatzhydraulik und anderer Funktionen	15	Reinigen des Laders	28
SchalterKIT für Anbaugeräte	15	Schmieren des Laders.....	28
Armaturenbrett	16	Prüfen des Säurestandes der Batterie.....	28
Bedienelemente im Fußraum.....	16	Prüfen des Hydraulikölstandes.....	28
Gefederter Sitz mit Sitzheizung	17	Wechsel Hydraulikölfilter.....	28
Teleskophubarm	17	Wechsel Hydrauliköl	28
Batterieauptschalter	17	Überprüfen aller Bolzen, Muttern,	
Parallelführung	17	Schrauben, Hydraulikteile auf festen Sitz	28
Niveaueausgleich	17	Prüfen des Hydrauliköldruckes	28
Joystick.....	18	Einstellen des Hydrauliköldruckes	29
Motorvorwärmer.....	18	Einstellen und Austauschen der	
Anhängerkupplung	18	Gleitstücke am Teleskophubarm	29
Zusatzgewicht.....	18	Kalibrierung der Lastüberwachung	30
Traktionskontrolle.....	18	Wechsel des LPG-Vorfilters	30
Anti-Slip-Ventil	18	Wartung Motor	30
4. Steuerkreis vorne/		Sicherungskasten.....	30
Heck-Zusatzhydraulik-Anschluss	19	Starthilfe.....	30
Sitzheizung	19	Sicherheitshinweise im Umgang mit der Batterie	30
Arbeitsscheinwerfer.....	19	Schmierstellen.....	31
Schwenkadapter	19	LPG System.....	31
Schalter Feststellbremse.....	19	Filter	32
Schneeketten	19	Glühlampen.....	32
Motor starten.....	20	Stahlkonstruktion des Laders.....	32
Motor stoppen.....	20	Lagerung des Laders	32
Fahrantrieb.....	21	Fehlersuche.....	33
Steuerung des Laders.....	22	Wartungsnachweis	34
Bedienung des Hubarmes	22	EG Konformitätserklärung	35

Einleitung

AVANT Tecno OY bedankt sich hiermit bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen in sein Produkt. Es ist das Ergebnis langjähriger Erfahrung im Bau von kompakten Radladern. Bitte lesen und verstehen Sie die vorliegende Bedienungsanleitung bevor Sie den Lader in Betrieb nehmen. Diese hilft Ihnen, Ihre Arbeits- und Wartungseffizienz zu verbessern, Betriebsausfälle und Beschädigungen zu verhindern und die lange Lebensdauer Ihres Laders zu gewährleisten. Bitte kontaktieren Sie ihren AVANT Service, bei allen Fragen zu Bedienung, Service oder Ersatzteilen, die während des Betriebes des Laders auftreten. Halten Sie diese Bedienungsanleitung am Lader verfügbar und bewahren Sie sie auch für den Fall des Weiterverkaufes gut auf. Bei Verlust wenden Sie sich bitte an Ihren AVANT Service.

Verwendungszweck

Der AVANT 525LPG ist ein knickgelenkter Kompaktlader, konstruiert und gefertigt, sowohl für den professionellen als auch den privaten Gebrauch. Der Lader kann mit den von AVANT Tecno OY angebotenen Anbaugeräten ausgestattet werden und ist damit in vielen Arbeitsbereichen multifunktional einsetzbar. Aufgrund der Multifunktionalität des Laders und der verschiedenen Anbaugeräte und den daraus resultierenden Anforderungen, lesen Sie zusammen mit der Bedienungsanleitung des Laders immer auch die Bedienungsanleitung des verwendeten Anbaugerätes. Alle Personen, die an oder mit dem Lader arbeiten, müssen den geltenden Arbeitssicherheits- und Arbeitsschutzbestimmungen und der Straßenverkehrsordnung folgen. Beachten Sie, dass Sicherheit immer das Resultat unterschiedlicher Faktoren ist. Die Lader-Anbaugeräte-Kombination ist sehr leistungsstark und unsachgemäßer oder nachlässiger Umgang oder mangelnde Wartung können zu ernstesten Personen- und/oder Sachschäden führen. Verwenden Sie Lader und Anbaugerät nicht, bevor Sie sich nicht mit seiner Handhabung und den eventuell daraus resultierenden Gefahren vertraut gemacht haben. Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen:

- Das Gerät sicher und effizient einzusetzen
- gefährliche Situationen zu erkennen und zu vermeiden
- Lader und Anbaugerät ordnungsgemäß zu warten und die Langlebigkeit zu gewährleisten

Die AVANT Multifunktionslader sind so konstruiert, dass sie möglichst wenig Wartung benötigen und die planmäßigen Wartungsarbeiten unter Beachtung der Sicherheitshinweise leicht vom Anwender selbst ausgeführt werden können. Es gibt darüber hinaus jedoch anspruchsvollere Wartungs- oder Reparaturarbeiten, welche immer von professionellem Servicepersonal durchgeführt werden sollten. Tragen Sie bei allen Wartungsarbeiten entsprechende Schutzkleidung und verwenden Sie ausschließlich Original AVANT-Ersatzteile. Machen Sie sich mit den Hinweisen zu Wartung und Instandhaltung in dieser Anleitung vertraut.

Kontaktieren Sie Ihren AVANT-Service, wenn Sie sich bei Bedienung oder Wartung des Laders unsicher sind sowie bei allen auftretenden Fragen zu Einsatz, Wartung und Ersatzteilbeschaffung.

Gewährleistungsbedingungen AVANT 525LPG


Die nachstehenden Garantiebedingungen gelten nur für den Lader und nicht für die genutzten Anbaugeräte. Alle Reparaturen und Umbauten während der Garantiezeit bedürfen der Genehmigung durch AVANT TECNO. Während der ersten 24 Monate oder der ersten 1000 Betriebsstunden (je nach dem was zuerst eintritt) garantiert AVANT TECNO den Austausch defekter Teile oder die Reparatur des Radladers.

Hierfür gelten folgende Regeln:


- Das Produkt wird nach den Vorgaben des Herstellers gepflegt und gewartet.
- Die Schäden resultieren nicht aus unzulässigen und der Maschine nicht zugeordneten Einsätzen.
- AVANT TECNO haftet nicht für Ausfälle und durch die Maschine verursachte Folgeschäden und/oder daraus abgeleitete materielle Verluste.
- Zur Wartung und Reparatur dürfen nur Original AVANT-Ersatzteile verwendet werden
- Jeder, durch den Einsatz von falschen Schmier-, Kühl- oder Kraftstoffen herbeigeführte Schaden ist von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Verschleißteile wie z.B. Reifen, Batterien, Filter, Keilriemen usw. sind von der Gewährleistung ausgeschlossen, soweit hier kein Qualitätsmangel seitens des Herstellers vorliegt.
- Schäden, die durch den Anbau von Anbaugeräten verursacht werden, die nicht dem Betrieb durch die Maschine zugeordnet sind, sind ebenfalls von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Im Falle eines Schadens, der auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen ist, sind die Altteile auf Anforderung kostenfrei zur Begutachtung an AVANT TECNO zu senden. Die Reparatur darf nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt in Absprache mit AVANT TECNO erfolgen.

Sicherheit hat Vorrang


In dieser Anleitung werden folgende Warnhinweise verwendet, um Gefahren anzuzeigen und so das Risiko eventueller Personen- oder Sachschäden zu minimieren:



Vorsicht! Dieses Warnsymbol verweist auf wichtige Sicherheitshinweise in dieser Anleitung. Es warnt vor unmittelbaren Gefahren, die zu Personen- bzw. Sachschäden führen könnten. Lesen Sie den das Symbol begleitenden Warnhinweis sorgfältig durch und stellen Sie sicher, dass alle anderen Anwender mit den Warnhinweisen ebenso vertraut sind – Sicherheit hat Vorrang!




Hinweis: Dieses Symbol enthält Informationen zur korrekten Handhabung und Wartung des Anbaugerätes. Die Nichtbeachtung der das Symbol begleitenden Sicherheitshinweise kann zu Schäden im Arbeitsumfeld oder an Maschine und Anbaugerät führen.



Eine falsche oder nachlässige Bedienung des Laders kann zu schweren Unfällen führen. Machen Sie sich vor Inbetriebnahme mit der Bedienung des Laders vertraut und lesen und verstehen Sie diese Bedienungsanleitung sowie die Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die Begrenzung von Geschwindigkeit, Bremsen, Lenkung und Stabilität sowie die Ladekapazität des Laders vor der Inbetriebnahme. Stellen Sie sicher, dass alle Personen, die den Lader bedienen oder damit arbeiten mit diesen Schutzmaßnahmen vertraut sind.

Wenn Sie über keine Erfahrung im Umgang mit dem Lader verfügen, stellen Sie sicher, dass Sie alle Probe- oder Übungsarbeiten an einem sicheren und offenen Ort durchführen ohne Personen im Gefahrenbereich.



Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und auch die Bedienungsanleitung des/der Anbaugeräte(s) und andere Sicherheitsvorschriften vor der Inbetriebnahme.

Allgemeine Sicherheitshinweise:

1. Bedenken Sie die richtige Arbeitsweise. Nehmen Sie bei der Fahrt mit dem Lader immer auf dem Fahrersitz Platz, halten Sie Ihre Füße geschützt im Fußraum und halten Sie immer mindestens eine Hand am Lenkrad.
2. Verwenden Sie auf dem Fahrersitz immer den Sicherheitsgurt und halten Sie Hände und Füße innerhalb des Fahrerhauses.
3. Beginnen Sie die Arbeiten langsam und sorgfältig. Üben Sie das Fahren des Laders in offenem und

sicherem Gelände, bevor Sie ein Anbaugerät montieren. Folgen Sie den Anweisungen in dieser Anleitung.

4. Bedienen Sie die Steuerhebel sanft und ohne zu zögern. Vermeiden Sie abrupte Bewegungen beim Umgang mit Last, um ein Herabstürzen von Ladung zu vermeiden und den Lader stabil zu halten.
5. Halten Sie sich fern vom Gefahrenbereich um den angehobenen Hubarm und halten Sie auch andere Personen fern.
6. Halten Sie Hände, Füße und Kleidung fern von allen beweglichen Teilen, Hydraulikkomponenten und heißen Oberflächen.
7. Stellen Sie sicher, dass rund um den Lader genügend Freiraum für sicheres Arbeiten und Fahren zur Verfügung ist.
8. Transportieren Sie Last nicht mit angehobenem Hubarm. Halten Sie Schaufel oder Anbaugerät immer so niedrig und so nah am Lader wie möglich. Lassen Sie die Ladung immer ab, sobald Sie den Lader verlassen.
9. Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Lassen Sie den Hubarm ab und platzieren Sie das Anbaugerät flach auf dem Boden.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse
 - Stoppen Sie den Motor und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
10. Der Transport von Personen mit dem Lader ist untersagt. Heben oder transportieren Sie niemals Personen mit einer Schaufel oder einem anderen Anbaugerät. Das Heben von Personen ist ausschließlich mit dem dafür vorgesehenem AVANT-Anbaugerät Leguan 50 gestattet. Folgen Sie den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Leguan 50.
11. Überschreiten Sie nicht die angegebenen fahrbaren Nutzlasten und machen Sie sich mit dem Lastdiagramm in dieser Bedienungsanleitung vertraut.
12. Beachten Sie beim Lenken, dass der Fahrersitz ausschwenkt und über den Lenkradius der Räder hinausragt (Kollisionsgefahr).
13. Verwenden Sie den Lader nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen oder an Orten, an denen Feuer- oder Explosionsgefahr durch Gase und/oder Staub besteht.
14. Halten Sie den Motorraum frei von brennbarem Material.
15. Lesen Sie die Transportanweisungen auf Seite 12.
16. Schalten Sie den Batterie-Hauptschalter ab, wenn Sie den Lader unbeaufsichtigt lassen.
17. Befolgen Sie alle Inspektions- und Wartungs- und Servicevorschriften. Stellen Sie Fehler oder Schäden am Lader fest, müssen diese vor einer weiteren Verwendung behoben werden.
18. Stellen Sie vor allen Wartungs- oder Reparaturarbeiten den Motor aus, lassen Sie den Hubarm ab und machen Sie das Hydrauliksystem drucklos. Lesen Sie dazu auch die Sicherheitshinweise zur Wartung auf Seite 28.

19. Lassen Sie den Lader nicht von Personen bedienen, die nicht die Sicherheitshinweise gelesen haben und die nicht mit der sicheren und korrekten Bedienung des Laders vertraut sind.

Einsatz an Steigungen/Gefälle:

20. Laden, Entladen und wenden Sie den Lader ausschließlich in ebenem Gelände. Fahren Sie in unebenem Gelände langsam. Fahren Sie niemals in zu steilem Gelände – achten Sie auf Gräben, Schächte und steile Abhänge.
21. Parken Sie den Lader auf abschüssiger Fläche. Sollte dies unumgänglich sein, stellen Sie den Lader vorzugsweise seitlich dazu ab, lassen Sie die Ladung ab und aktivieren Sie die Feststellbremse. Verwenden Sie ggf. Unterlegkeile unter den Rädern.
22. Fahren Sie in unebenem oder abschüssigem Gelände immer im niedrigen Drehzahlbereich.

Der Avant 525LPG ist nicht zum Einsatz im Straßenverkehr geeignet.

Das Handling schwerer Lasten



Nehmen Sie mit dem Lader niemals zu schwere Ladung aus großer Höhe auf – z. B. von einem LKW, hohen Regalen etc. – Kippgefahr!

Lassen Sie den Hubarm/die Ladung immer zum Boden ab, bevor Sie den Fahrersitz des Laders verlassen. Halten Sie die Knicklenkung des Laders bei den Ladevorgängen so gerade wie möglich.

Im Falle eines Gaslecks

- Stoppen Sie den Motor und schalten Sie sofort den Batterie Hauptschalter ab.
- Schließen Sie das Flaschenventil und lassen Sie den Motor vollständig abkühlen. Lüften Sie gut durch.
- Finden Sie heraus, wo sich das Gasleck befindet, in dem Sie die Teile mit einer Seife-Wasser-Lösung befeuchten. Ersetzen Sie defekte Bauteile. Nehmen Sie falls erforderlich Kontakt mit einem autorisiertem Kundendienst auf.

Sicherheit und Schutz von Personen

Tragen Sie sachgemäße Arbeits- und Schutzkleidung und schützen Sie sich vor Gefahren am Arbeitsplatz wie Lärm, Staubentwicklung etc.



- Der Geräuschpegel im Fahrerhaus kann 85 dB (A) überschreiten. Tragen Sie einen entsprechenden Gehörschutz bei der Arbeit mit dem Lader.
- Wir empfehlen das Tragen von Sicherheitsschuhen beim Umgang mit dem Lader.
- Tragen Sie Schutzhandschuhe beim Umgang mit den Hydraulikkomponenten.
- Befolgen Sie alle Vorschriften und Hinweise bezüglich der Schutzausrüstung. Tragen Sie einen Augenschutz und einen Schutzhelm oder falls erforderlich weitere Schutzausrüstung.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Anbaugerätes für weitere Informationen über evtl. weitere benötigte Schutzausrüstung bei der Arbeit.

Sicherheits-Überrollbügel (ROPS) und Sicherheitsdach (FOPS)



Der Überrollbügel (ROPS) schützt den Bediener für den Fall, dass der Lader umkippt. Um zu gewährleisten, dass Sie dabei innerhalb des Schutzbereiches des Überrollbügels bleiben, verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt. Demontieren Sie niemals den Überrollbügel!

Der Lader ist auch mit einem Sicherheitsdach (FOPS) ausgestattet, das vor herabfallenden Gegenständen schützt.

Elektroniksystem

Blei-Säure Batterien können brennbare und explosive Gase produzieren. Stellen Sie sicher, dass die Belüftung ausreichend ist und halten Sie Lichtbögen, Funken, Flammen und brennende Zigaretten von der Batterie fern. Batteriesäure verursacht schwere Verätzungen. Im Falle von Hautkontakt die betroffenen Stellen sofort für einige Minuten mit viel Wasser abspülen. Sollten die Augen in Kontakt mit der Säure gekommen sein, diese sofort einige Minuten mit kaltem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Lesen Sie die Anweisungen zur Starthilfe auf Seite 30. Laden Sie niemals eine gefrorene Batterie.

Die Gasanlage Ihrer Maschine muss in Deutschland jährlich nach berufsgenossenschaftlichen Vorgaben überprüft werden. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Kundendienst.

Sicherheit des AVANT 525LPG



Stellen Sie sicher, dass auch bei der Arbeit mit einem Lader mit Gasmotor die Belüftung im Arbeitsbereich ausreichend ist. Die Emissionen eines Laders mit LPG (Liquefied Petroleum Gas)-Motor sind geringer als bei einem Dieselmotor, aber auch hier können bei der Arbeit in schlecht belüfteten Räumen gefährlich hohe Konzentrationen von Kohlenmonoxid (CO) und Kohlendioxid (CO²) in der Luft erreicht werden.



LPG (Liquefied Petroleum Gas) ist hoch entzündlich und so kann bei der Vermischung mit Luft eine explosive Mischung entstehen, die sehr leicht entzündlich ist. Behandeln Sie die LPG Ausrüstung mit Sorgfalt und stoppen Sie die Arbeit sofort, wenn Sie eine Beschädigung vermuten oder feststellen. Nehmen Sie Kontakt zu befugtem Servicepersonal auf, um das Problem zu beheben.



- Bedenken Sie, dass LPG schwerer als Luft ist. Achten Sie darauf, gut zu lüften.
- Schließen Sie immer das Flaschenventil, wenn der Lader nicht in Betrieb ist.
- Stoppen Sie den Motor und schalten Sie den Hauptstrom mit dem Batterie-Hauptschalter ab, wenn Sie die Gasflasche wechseln.
- Warten Sie die LPG-Komponenten regelmäßig und ersetzen Sie beschädigte oder abgenutzte Teile sofort. Nehmen Sie keine Änderungen an den LPG-Komponenten vor. Nehmen Sie falls erforderlich Kontakt zu einem autorisierten Kundendienst auf.
- Denken Sie daran, dass der Gasverdampfer während des Betriebes auf eine sehr niedrige Temperatur abkühlen kann, was das dazu führen könnte, dass die Luftfeuchtigkeit im Verdampfer kondensiert. Es ist nicht erlaubt, den Verdampfer mit einer externen Heizung zu erwärmen.

Allgemeine Informationen über LPG und zur Handhabung der Gasflasche

Verflüssigtes Gas, das für Verbrennungsmotoren in Fahrzeugen Verwendung findet (LPG, Liquefied Petroleum Gas, Flüssiggas, auch Autogas genannt) ist entweder reines Propan oder eine Mischung aus Propan und Butan ohne spezielle Zusätze. Der AVANT 525LPG ist für die Ausstattung mit einer 11 kg LPG-Flasche zur Verwendung in Fahrzeugen konstruiert.



Bitte beachten Sie, dass Gasflaschen, die zum Heizen oder Kochen bestimmt sind, nicht auf dem AVANT 525LPG verwendet werden können. Eine Gasflasche für Camping/Grillen oder Kochen ist nicht nur in Bezug auf das Gasventil unterschiedlich, sondern hat auch eine unterschiedliche interne Verrohrung und Funktion. Gasflaschen, die zur Verwendung in Fahrzeugen hergestellt werden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Verwenden Sie kein Erdgas oder anderes Gas, das Methan enthält (Biogas EPG / CBG oder CNG). Neben den Unterschieden in der Zusammensetzung der Gase, können auch die Betriebsdrücke und die Gas-Systeme selbst sehr unterschiedlich sein. Der AVANT 525 LPG ist ausschließlich

zum Betrieb mit einer Gasflasche vorgesehen, die verflüssigtes Propan / Butan zur Verwendung in Fahrzeugen enthält. Der Betrieb mit anderen Gasen kann zu gefährlichen Situationen führen.

Wir empfehlen die Verwendung einer Edelstahl-Gasflasche. Verwenden Sie keine Stahlflasche bei der es durch die innere Korrosion der Flasche zu Problemen kommen kann. Auch bei Nutzung einer Composite-Flasche kann es wegen eventuell sich lösender Verschmutzungen zu Problemen kommen. In diesem Fall müssen die Filter im Gassystem häufiger ausgetauscht werden. In Bezug auf die Gas-Verdampfung spielt die Art der Gasflasche keine Rolle, da in den Fahrzeug-Gas-Systemen das Gas in einem separaten Gerät (Verdampfer) verdampft wird.

Das Füllen der Gasflasche erfordert eine spezielle Ausrüstung und kann daher nur von Personen mit entsprechender Ausbildung erfolgen. Beachten Sie das Prüfungsjahr, das auf der Gasflasche markiert ist. Die Gasflasche muss dann überprüft werden, damit die Nutzung fortgesetzt werden kann. Schließen Sie den Gashahn sorgfältig, überdrehen Sie das Ventil nicht. Öffnen Sie das Ventil nicht mehr als 2-3 Umdrehungen. Das Gasflaschenventil und der Gasschlauch werden in der Regel durch Drehen im Uhrzeigersinn befestigt. Bewahren Sie die Gasflasche im Freien, in aufrechter Position, vor Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung geschützt, auf. Installieren Sie die Schutzkappe auf der Flasche, wenn sie nicht in Gebrauch ist.

Tauschen der Gasflasche:

Tauschen Sie die Gasflasche an einem gut belüfteten Ort, vorzugsweise im Freien. Tauschen Sie die Flasche nicht, solange der Motor heiß ist oder in der Nähe von Wärme- oder Zündquellen. Rauchen Sie nicht in der Nähe der Gasflasche.

Stoppen Sie den Motor durch Schließen des Gasventils und lassen Sie den Motor laufen, bis der Gasvorrat in der Leitung aufgebraucht ist. Lassen Sie den Motor abkühlen. Schließen Sie den Gashahn sorgfältig und schalten Sie den Batterie-Hauptschalter ab.



Nehmen Sie den Flaschenschlauch mit einem 30 mm Schlüssel ab. Die Öffnungsrichtung ist in der Regel gegen den Uhrzeigersinn.

Stellen Sie sicher, dass beim Tausch kein Schmutz oder Wasser in den Schlauch eindringen kann.

Öffnen Sie die Befestigungsschelle, entnehmen Sie die Flasche und ersetzen Sie sie durch eine neue Gasflasche (das Gasventil zeigt nach unten).

Schließen Sie den Gasschlauch an der Flasche an und ziehen Sie ihn zuerst mit der Hand an, so dass der Schlauch gerade vom Lader weg zeigt. Halten Sie den Schlauch in Position und stellen Sie sicher, dass er richtig festgezogen ist, ohne zu überdrehen. Falls nötig, prüfen Sie auf Dichtheit indem Sie ein Wasser-/Seifengemisch auf den Schlauch geben. Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsklammer der Gasflasche korrekt befestigt ist.

Öffnen Sie das Gasventil langsam, etwa 2-3 Umdrehungen, so dass sich beim Füllen der Rohre nicht das Schutzventil wegen eines zu schnellen Gasstroms einschaltet.

Fahrzeuggas wird in der Regel parfümiert, damit Gasgeruch erkannt werden kann. Aufgrund dieser Duftstoffe riecht das Gas auch leicht bei normalem Gebrauch. Ist der Gasgeruch sehr stark, starten Sie den Motor nicht. Finden Sie den Grund für den Gasaustritt.

Beschreibung des Laders

Daten zur Identifizierung des Laders

Notieren Sie in den folgenden Feldern die Identifikationsdaten des Laders, es erleichtert Ihnen die Bestellung von Ersatzteilen etc.

1. Ladermodell AVANT _____

2. Seriennummer des Laders _____

3. Seriennummer des Motors _____

Die Seriennummer des Laders finden Sie wie die Bezeichnung des Ladermodells auf dem Typenschild (siehe Seite 9).

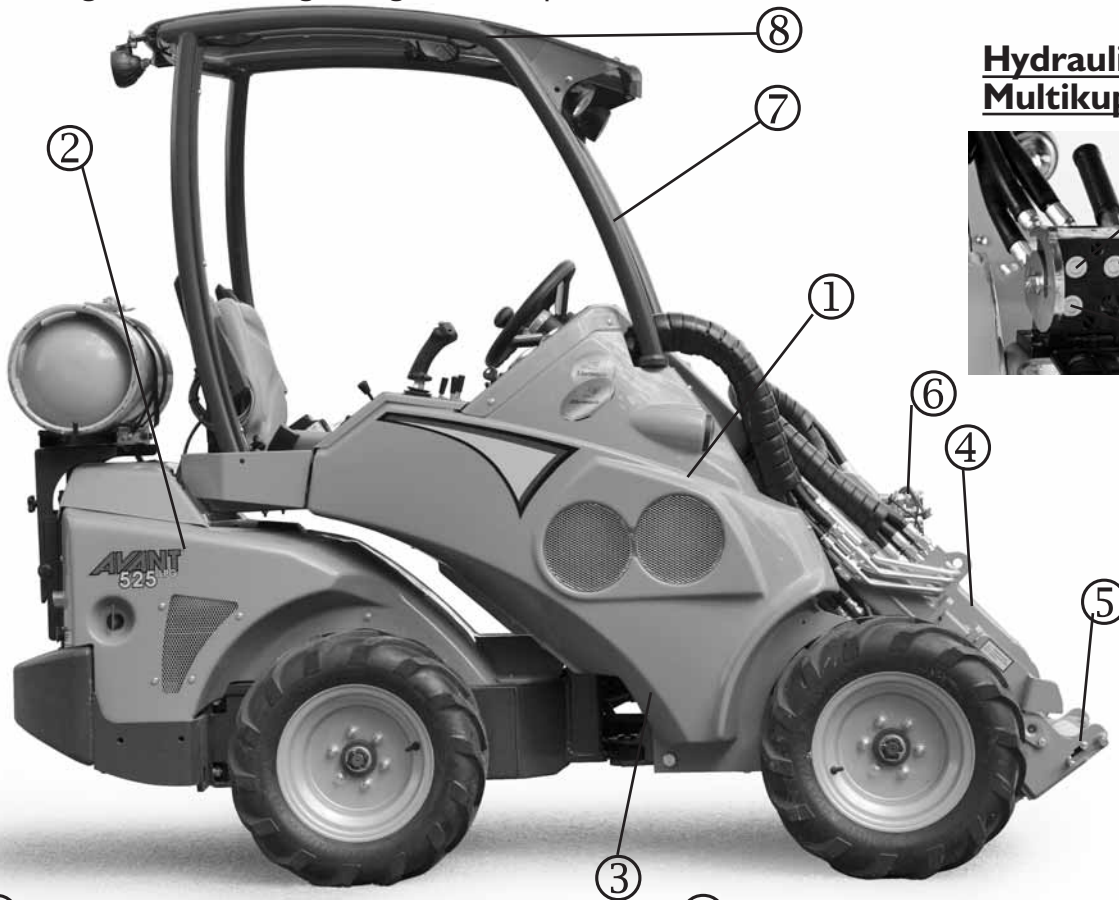
Die Position der Seriennummer des Motors können Sie in der Bedienungsanleitung des Motors nachschlagen.

AVANT-Händler _____

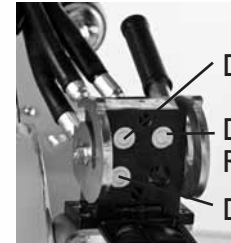
Kontaktdaten _____

Hauptbauteile des Laders

Die folgenden Abbildungen zeigen die Hauptbauteile des Laders:



Hydraulikanschlüsse: Multikupplung:



- Druckleitung 2
- Druckloser Rücklauf
- Druckleitung 1

① Vorderwagen

Auf dem Vorderwagen aufgebaut sind: Fahrersitz, Bedienelemente, Fahrpedale, Feststellbremse, Hydraulikventile, Hydrauliköltank, Zusatzhydraulik, Vorderräder inkl. Fahrmotoren und Hubarm mit Geräteanbauplatte.

② Hinterwagen

Auf dem Hinterwagen sind der Verbrennungsmotor mit allen Anbauteilen, Batterie, Kraftstofftank, Hydraulikpumpen und die Hinterräder inkl. Fahrmotoren auf-/angebaut.

③ Knickgelenk

Das Knickgelenk bildet die Verbindung zwischen Vorder- und Hinterwagen. Der Radlader wird hydraulisch durch den Lenkzylinder gesteuert. Dieser ist zwischen Vorder- und Hinterwagen montiert. Hydraulikschläuche und Kabelbaum werden hier vom Vorderwagen zum Hinterwagen durchgeführt.

④ Teleskophubarm

Die Geräteschnellwechselplatte ist am unteren Ende des Hubarmes montiert. Der Teleskophubarm kann hydraulisch um 600 mm ausgefahren werden.

⑤ Geräteanbauplatte / Schnellwechselplatte

Die Anbaugeräte werden an der Schnellwechselplatte montiert. Die Verriegelungsbolzen der Platte können manuell (Standard) oder hydraulisch (Optional) bedient werden.

⑥ Anschluss Zusatzhydraulik

Die Hydraulikschläuche von hydraulisch betriebenen Anbaugeräten werden hier angeschlossen. Der Anschluss ist mit einem Schnellwechselsystem/ Multikupplung ausgestattet, ist doppelt wirkend und verfügt über eine Vorlauf-, eine Rücklauf- und eine drucklose Rücklaufleitung. Zusätzlich ist es möglich, einen 4. Steuerkreis vorne (doppelt wirkend), unterhalb der Multikupplung oder eine Heck-Zusatzhydraulik (einfach oder doppeltwirkend) zu installieren.

⑦ ROPS-Überrollbügel

Der ROPS-Überrollbügel (Roll-Over protective structure) entspricht den Anforderungen nach ISO 3471:1994 mit Ergänzung 1:1997 und Technischem Corrigendum 1:2000.

⑧ FOPS Schutzdach (Option)

Das optionale FOPS-Schutzdach (Falling objects protective structure) wird auf den ROPS-Überrollbügel montiert und entspricht den Anforderungen nach ISO 3449:1992 (1365 J).

Schilder und Aufkleber



Stellen Sie sicher, dass die folgenden Schilder und Aufkleber sauber, unbeschädigt und lesbar angebracht sind. Ist einer dieser Aufkleber beschädigt, unlesbar oder nicht mehr vorhanden, muss er unverzüglich ersetzt werden. Neue Schilder oder Aufkleber erhalten Sie bei Ihrem AVANT-Service.



①



A411047



A43600

Schalleistungspegel / Schalldruckpegel auf Fahrersitz

②



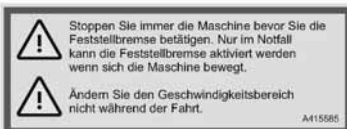
2 Stck. – Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Laders ist verboten!

A417273

③



④



A415585

⑨



- Führen Sie vor Arbeitsbeginn eine kurze Inspektion der Maschine durch. Bedienen Sie den Radlader immer nur vom Fahrersitz aus.
- Achten Sie beim Anbau von Anbaugeräten darauf, dass die Verriegelung vollständig eingeklinkt ist.
- Fahren Sie nie mit angehobener Last. Verfahren Sie den Radlader immer mit der Last so nahe wie möglich am Boden und mit vollständig eingefahrenem Teleskop-Hubarm.
- Fahren Sie langsam und ohne ruckartige Lenkbewegungen in unebenem Gelände. Weichen Sie Vertiefungen aus und meiden Sie große Steigungen und Gefälle.

- Halten Sie Hände, Füße und Kleidung fern von beweglichen Teilen.
- Transportieren Sie keine Personen mit dem Radlader.
- Bevor Sie die Maschine verlassen:
 - Hubarm ablassen
 - Festschleifbremse fest anziehen
 - Motor stoppen und
 - Zündschlüssel abstecken
- Entfernen Sie den Zündschlüssel und drehen Sie den Batterie-Hauptschalter in die Position OFF

A414655

⑤



⑥



⑦



A411456

Quetschgefahr! Halten Sie Hände und Füße im Fahrerbereich

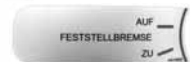
⑧



A411455

Quetschgefahr! Greifen Sie nicht von außerhalb der Maschine oder beim Einsteigen auf den Fahrersitz in das Lenkrad.

A414656



A414663

Technische Daten

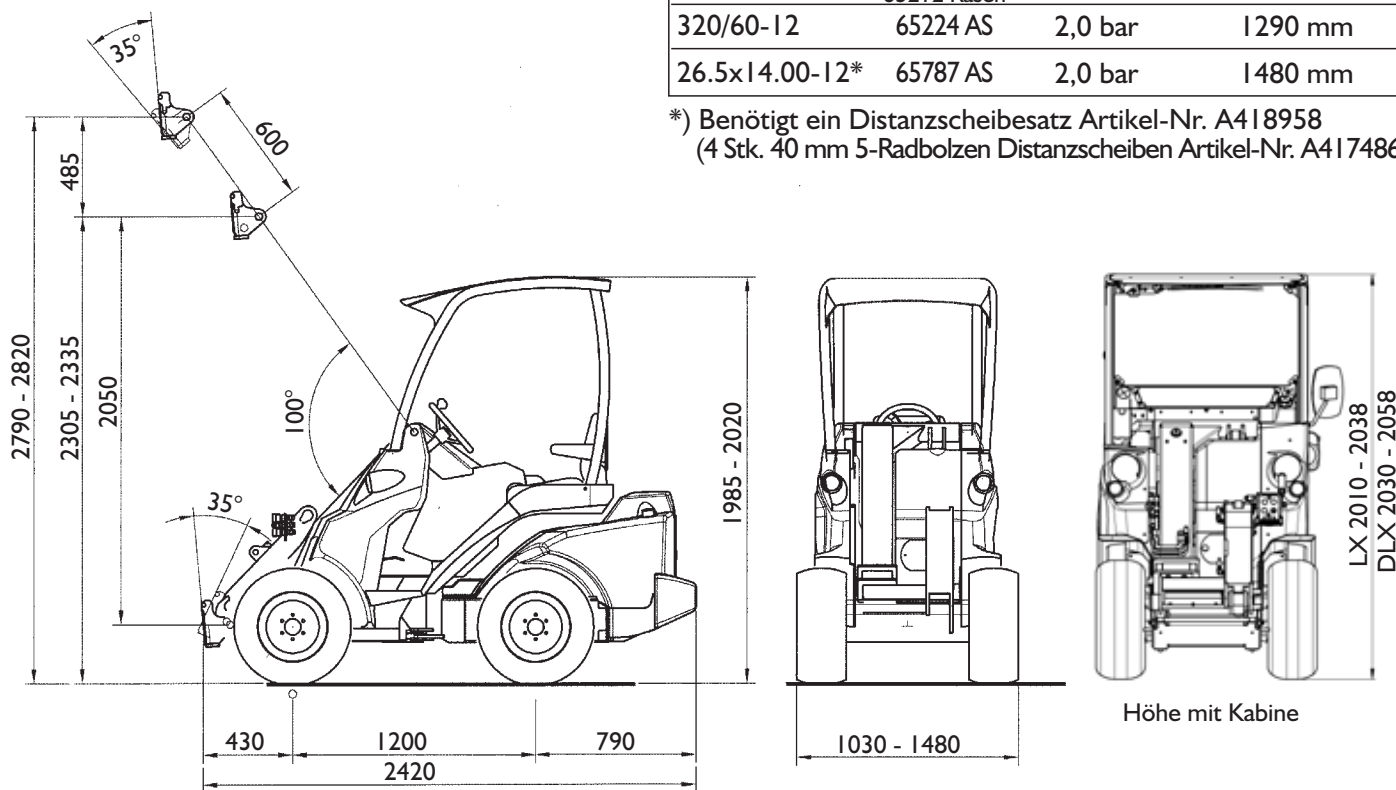
Modell	AVANT 525 LPG
Länge	2430 mm
Breite (mit 23x10.50-12 Bereifung)	1130 mm
Höhe (mit 23x10.50-12 Bereifung)	1985 mm
Bodenfreiheit	200 - 235 mm
Einsatzgewicht, ab	1070 + 170 kg
Standardbereifung	23x10.50-12" AS
Fahrgeschwindigkeit	10 km/h
Kraftübertragung	Hydrostatischer Fahrtrieb
Hydrauliköltank Füllmenge	38 l
Hydraulikölqualität	ISO VG-46
Hydraulikölkühler	standard
Zusatzhydraulik	36 l/min 200 bar
Wenderadius innen/außen	995 / 2050 mm
Max. Hubhöhe	2790 mm
Max. Hubkraft	850 kg
Max. Ausbrechkraft / 50 cm	1100/1250 kg
Schallleistungspegel 2000/14/EC Lp	88 dB (A)
Schalldruckpegel 2000/14/EC Lw	101 dB (A)
Hand-Arm-Vibration, Total	< 2,5 m/s ²
Ganzkörpervibration, max.	< 0,5 m/s ²

Modell	AVANT 525 LPG
Motorenhersteller/Typ	Kubota DF752
Arbeitsweise	4-Takt
Kühlsystem	Wasser
Anzahl der Zylinder	3
Anlasser	elektrisch
Bohrung*Hub	68,0 * 68,0 mm
Hubraum	740 cm ³
Max. Leistung (ISO Gross)	16 kW (23 PS)
Kraftstoff	autogas (LPG)
Gasflasche	11 kg Autogasflasche (Edelstahl)
Motorenölspezifikation	API CC SAE 10W-30
Motorölmenge	3,25 l
Leistung/Lichtmaschine max.	40 A
Batterie	12V 60Ah

Kipplast, siehe Diagramm auf Seite 11

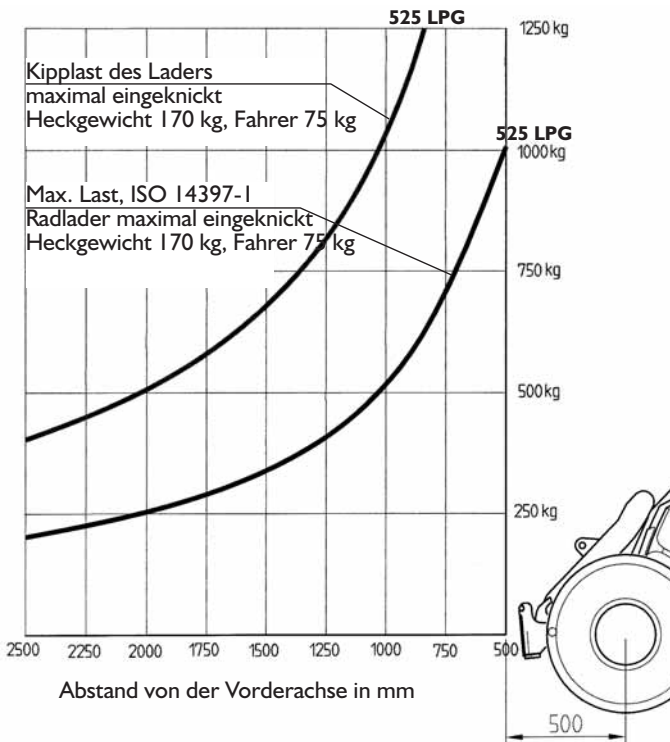
Bereifung	Artikel	Reifendruck	Maschinenbreite
27 x 8.50-15	65414 AS	2,5 bar	1030 mm
23x8.50-12	65995 AS 65994 Rasen	2,0 bar	1080 mm
23x10.50-12	65997 AS 65996 Rasen	2,0 bar	1130 mm
26x12.00-12	65739 AS 65212 Rasen	2,0 bar	1290 mm
320/60-12	65224 AS	2,0 bar	1290 mm
26.5x14.00-12*	65787 AS	2,0 bar	1480 mm

*) Benötigt ein Distanzscheibesatz Artikel-Nr. A418958
(4 Stk. 40 mm 5-Radbolzen Distanzscheiben Artikel-Nr. A417486)



Lastdiagramm

Die Hubleistung des Radladers ist begrenzt durch das Kippmoment über die vordere Achse. Das nachstehende Diagramm zeigt die maximal zulässigen Lasten in unterschiedlichen Stellungen des Hubarmes auf ebener Fläche und in maximal eingeknicktem Zustand.

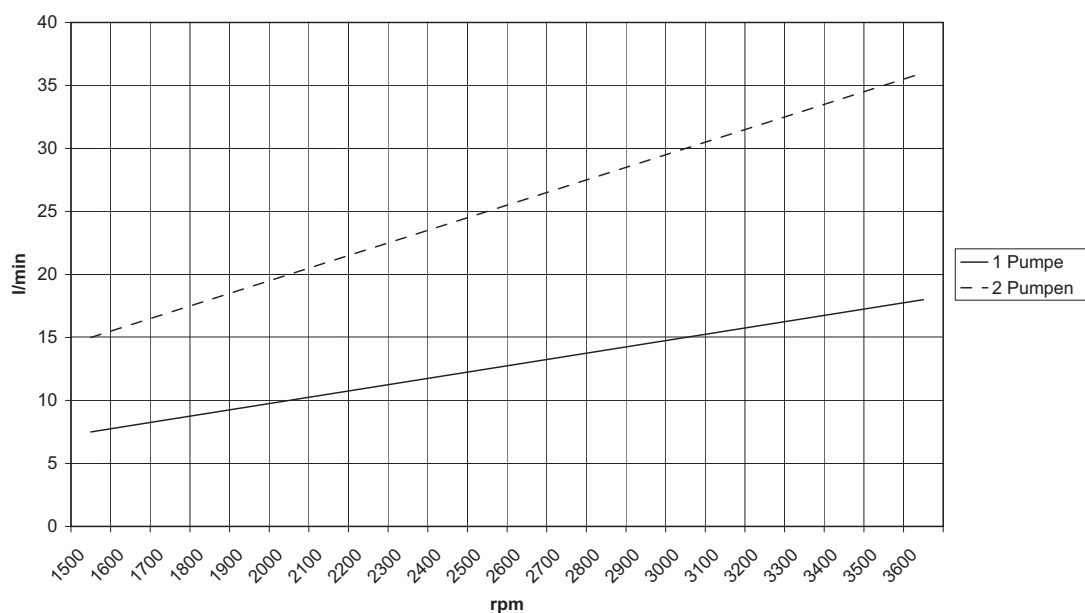


AVANT 525LPG Lastdiagramm

Die Diagramme sind wie folgt zu interpretieren:

- Die Lastendiagramme zeigen die Kipplast und die max. Nutzlast mit dem Lastmittelpunkt in unterschiedlichen Entfernungen von der Vorderachse des Laders
- Beispiel: Liegt der Lastmittelpunkt 750 mm vor der Vorderachse, beträgt die max. Nutzlast ca. 700 kg. Vorausgesetzt werden dabei ein Fahrergewicht von 75 kg und die Montage eines Heckgewichtes von 170 kg.
- **ACHTUNG!** Dieser Wert reduziert sich, sobald der Abstand zur Vorderachse vergrößert wird und/oder der Fahrer die Maschine verlässt.
- Kipplast und max. Nutzlast sind abhängig vom Gewicht des Fahrers und der eventuellen Montage zusätzlicher Kontergewichte.
- Bitte beachten Sie, dass die aufgezeigten Werte nur gelten, wenn der Lader auf ebenem und festem Untergrund betrieben wird. Die Lasten reduzieren sich stark, sobald der Lader auf unebenem und/oder nachgiebigem Untergrund oder in geneigtem Gelände eingesetzt wird.
- Lesen Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit schweren Lasten.

Ölfluss Zusatzhydraulik



Die maximale Ölmenge der Zusatzhydraulik kann nicht für alle Anbaugeräte eingesetzt werden. Prüfen Sie die korrekte Motordrehzahl und die Pumpeneinstellung der Zusatzhydraulik für die Anbaugeräte mit Hilfe dieser Tabelle und der Bedienungsanleitung des Anbaugerätes.

Transportanweisungen und Zurrpunkte

Zum Transport des Laders montieren Sie die Knickgelenkssperre wie auf Seite 25 dargestellt. Senken Sie den Hubarm ab und schalten Sie den Batterie Hauptschalter aus. Denken Sie daran, die Knickgelenkssperre nach dem Transport wieder zu entfernen!

Zurrpunkte befinden sich seitlich am Hinterwagen und am Vorderwagen oberhalb der Vorderräder. Eine geeignete Zurröse (Artikel-Nr. A418746) ist auch erhältlich als Option. Die Zurröse, oder mehrere Ösen, können im Heck und auf den Seiten eingebaut werden.



In besonderen Ausnahmefällen, kann der Lader bei gelöstem Hydraulikkreislauf mit einer starren Abschleppstange abgeschleppt werden. Die erlaubte Schleppgeschwindigkeit beträgt maximal 3 km/h, die maximale Abschleppstrecke beträgt 200 m.



Ist der Hydraulikkreislauf zum Abschleppen getrennt, kann der Lader nicht bremsen. Stellen Sie vor Trennen des Hydraulikkreislaufes sicher, dass die Feststellbremse aktiviert ist und lösen Sie diese erst, wenn die starre Abschleppstange angeschlossen wurde.



Der Lader ist mit einer hydraulischen Feststellbremse ausgestattet, die zum Abschleppen mechanisch gelöst werden muss. Sollte ein Abschleppen unumgänglich sein, wenden Sie sich für weitere Informationen unbedingt an Ihren AVANT Service, um Schäden durch evtl. Fehlbedienung zu vermeiden!

Der Hydraulikkreislauf wird durch Drehen der Schraube (3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn) auf der rechten Seite der Verstellpumpe für den Fahrtrieb getrennt. Stellen Sie sicher, dass der Hydraulikkreislauf sofort nach dem Abschleppvorgang wieder verbunden wird, in dem Sie die Schraube wieder korrekt anziehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich ggf. an Ihren AVANT-Service.

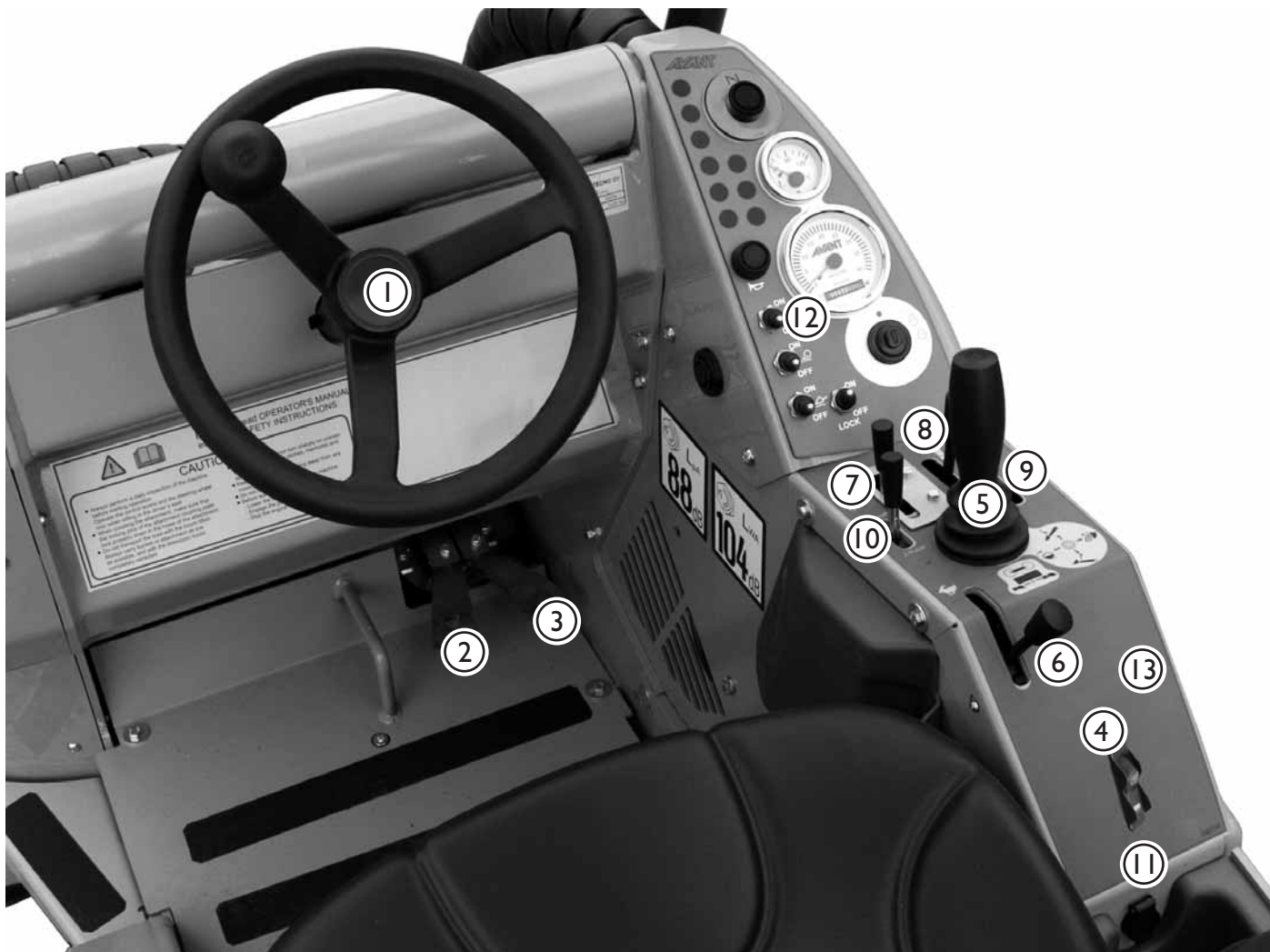
Der Lader mit ROPS/FOPS Überrollbügel kann durch die Montage geeigneter Hebebänder (Artikel-Nr. des Hebebandsatzes A418706) am Überrollbügel angehoben werden. Die Maschinen mit LX oder DLX Kabine können mit einem geeigneten Hebekettensatz, Artikel-Nr. A417352, angehoben werden. Vor dem Anheben müssen das Anbaugerät und eventuell montierte Zusatzgewichte abgebaut werden. Montieren Sie die Knickgelenkssperre. Stellen Sie sicher, dass die Hebebänder nicht verrutschen können und die Maschine während des Hebevorganges nicht ins Schwingen gerät.



Bedienungshinweise

Bedienelemente

Die folgende Abbildung zeigt die Positionen der einzelnen Bedienelemente. Die Position und Funktion der Bedienelemente können modellabhängig leicht voneinander abweichen (siehe folgende Seiten).



1. Lenkrad
2. Fahrpedal, links: (Rückwärts fahren)(Seite 16)
3. Fahrpedal, rechts: (Vorwärts fahren)(Seite 16)
4. Schalter für Feststellbremse (Seite 19)
5. Bedienehebel für Hubarm und Kippzylinder (Seite 15)
6. Handgashebel (Seite 15)
7. Bedienehebel für Zusatzhydraulik (Seite 15)
8. Bedienehebel für Teleskophubarm (Seite 15)
9. Bedienehebel für Heck-Zusatzhydraulik oder 4. Steuerkreis vorne (Option) (Seite 15)
10. Wählhebel Pumpen (Zusatzhydraulik) (Seite 15)
11. 12 V-Anschluss
12. Armaturenbrett (Seite 16)

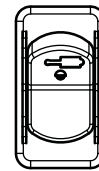
13. Schalter am Armaturenbrett



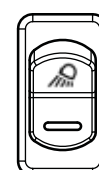
Scheibenwischer
und Waschanlage
(Kabinenoption)



Rundumleuchte
(Option)



Geräteanbauplatte
elektrohydr.
Entriegelung (Option)



Arbeitsscheinwerfer
(Option)

Steuerung Teleskophubarm, Zusatzhydraulik und anderer Funktionen

Die meisten Funktionen des Radladers werden je nach Modell über Bedienhebel auf der rechten Maschinenseite gesteuert: Hubarm und Schnellwechsellatte, Zusatzhydraulik (Anbaugeräte), Motorendrehzahl etc. Die folgenden Abbildungen zeigen die unterschiedlichen Funktionen:



SchalterKIT für Anbaugeräte (Option)

- Optionale Zusatzausstattung mit der elektrische Funktionen des Anbaugerätes gesteuert werden können.
- Bestehend aus 3 Kippschaltern, Verkabelung und 7-poliger Steckdose, die auf dem Hubarm neben dem Anschluss für die Zusatzhydraulik montiert wird. Das Elektrokabel des Anbaugerätes wird damit verbunden.
- Der Wippschalter wird am Bedienhebel des Hubarmes montiert
- Lesen Sie auch die Bedienungsanleitung des Anbaugerätes für die richtige Bedienung der Wippschalter.

5. Bedienhebel für Hubzylinder und Kippzylinder
(Die Funktionen des optional erhältlichen elektrischen Joysticks sind auf Seite 18 beschrieben)

- Nach hinten ziehen – Hubarm anheben
- Nach vorne drücken – Hubarm absenken
- Nach links drücken – Anbaugerät ankippen (füllen)
- Nach rechts drücken – Anbaugerät abkippen (leeren)

6. Handgashebel

- Nach vorne drücken - Drehzahl anheben
- Nach hinten ziehen - Drehzahl reduzieren

7. Bedienhebel für Zusatzhydraulik (für hydraulisch betriebene Anbaugeräte)

- Drücken Sie den Bedienhebel vorsichtig nach vorne, um die Funktionsrichtung des Anbaugerätes zu prüfen.
- Drücken Sie den Bedienhebel nach hinten, das Anbaugerät wechselt die Funktionsrichtung.
- Raststellung: Konstanter Ölfluss zum Dauerbetrieb von Anbaugeräten

8. Bedienhebel für Teleskophubarm

- Nach vorne drücken – Hubarm ausfahren
- Nach hinten ziehen – Hubarm einfahren

9. Bedienhebel für 4. Steuerkreis (Option) oder Heck-Zusatzhydraulik (Option)

Der Bedienhebel steuert entweder den Heck-Zusatzhydraulik-Anschluss oder den 4. Steuerkreis vorne.

- Drücken Sie den Bedienhebel vorsichtig nach vorne, um die Funktionsrichtung des Anbaugerätes zu prüfen.
- Drücken Sie den Bedienhebel nach hinten, das Anbaugerät wechselt die Funktionsrichtung.
- DRaststellung: Konstanter Ölfluss zum Dauerbetrieb von Anbaugeräten

10. Wählhebel Pumpe Zusatzhydraulik

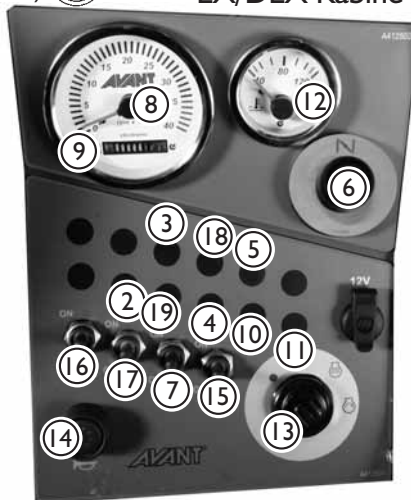
- Hebel in vorderer Position (1 Pumpe): eine Pumpe für die Zusatzhydraulik
- Hebel in hinterer Position (2 Pumpen): beide Pumpen für die Zusatzhydraulik

Armaturenbrett

Auf dem rechts vom Fahrersitz angeordneten Armaturenbrett, sind die verschiedenen Anzeigen, Kontrollleuchten und Schalter montiert, die den Fahrer bei der Steuerung des Laders unterstützen. Das Armaturenbrett kann modellspezifisch unterschiedlich ausgestattet sein. Die folgenden Abbildungen zeigen die einzelnen Funktionen:

2. Anzeige Niveauausgleich 
3. Anzeige Zusatzscheinwerfer (Kommunalkpaket) 
4. Anzeige Sitzheizung 
6. Elektrischer Choke
7. Schalter Arbeitsscheinwerfer
8. Drehzahlmesser
9. Betriebsstundenzähler
10. Öldruckanzeige 
11. Batterieladeanzeige 
12. Temperaturanzeige
13. Zündschloss
14. Hupe
15. Schalter Sitzheizung
16. Schalter Traktionskontrolle / Anti-Slip-Ventil (Optionen)
17. Schalter Niveauausgleich (Option) 
18. Anzeige Sicherung Hydraulikölkühler 
19. Anzeige Arbeitsscheinwerfer 

LX/DLX Kabine



Bedienelemente im Fußraum

Folgende Abbildungen zeigen die Bedienelemente im Fußraum:

1. Linkes Fahrpedal: Rückwärtsfahrt
2. Rechtes Fahrpedal: Vorwärtsfahrt

Zur richtigen Bedienung der Fahrpedale lesen Sie Seite 20.

Gefederter Sitz

Der Lader ist serienmäßig mit einem gefederten Komfortsitz ausgestattet, der wie folgt eingestellt werden kann:

1. Einstellung der Federung:

- Wird der Einstellknopf der Federung im Uhrzeigersinn gedreht, wird die Federung weicher. Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn, wird die Federung härter.

2. Rückenlehnenwinkel

- Die Rückenlehne kann durch Drehen des Knopfes rechts hinten unten am Sitz passend eingestellt werden.

3. Sitzposition

- Der Abstand des Sitzes zur Lenksäule kann mit dem Hebel vorne unter dem Sitz verstellt werden.

4. Armlehnenwinkel

- Der Armlehnenwinkel kann mit der Einstellrolle unter der Armlehne eingestellt werden.

Der Komfortsitz ist mit einem Beckengurt und mit einer Sitzheizung ausgestattet. Diese wird über den Schalter (Nr. 15 am Armaturenbrett (s. Seite 16)) eingeschaltet. Die entsprechende Anzeige befindet sich ebenfalls auf dem Armaturenbrett (Anzeige Nr. 4, Seite 16).



Teleskophubarm

Der Teleskophubarm wird entweder über den konventionellen Steuerhebel (Seite 15, Nr. 8) oder mit der Schaltwippe am optionalen 8-fach-Joystick gesteuert. Die Länge des Teleskopausschubes beträgt 600 mm, die zusätzliche Hubhöhe beträgt 485 mm.



Batterieauptschalter

Der Lader ist mit einem Batterieauptschalter ausgerüstet, der sich rechts im Heck des Laders befindet. Dieser Schalter sorgt dafür, dass die Batterie komplett von der elektrischen Anlage des Radladers getrennt wird. Schalten Sie den Hauptschalter zur Durchführung von Servicearbeiten oder bei längerer Nichtbenutzung des Laders immer aus, auch um eine Entleerung der Batterie zu vermeiden.

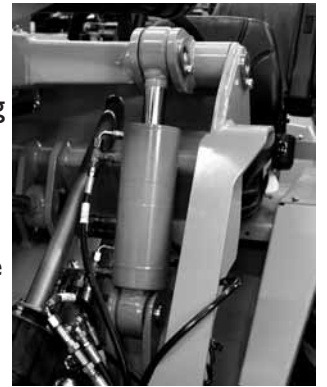


Parallelführung (Option)

Die Parallelführung hält die Position des Anbaugerätes immer im gleichen Abstand zum Untergrund, unabhängig von der Position des Hubarmes.

Die Parallelführung arbeitet hydraulisch über einen Zylinder auf der linken Seite des Hubarmes, der den Bewegungen des Kippzylinders folgt und das Anbaugerät gerade hält.

Die Parallelführung arbeitet nicht, wenn der Niveausausgleich eingeschaltet ist.



Niveausausgleich (Option)

Der Niveausausgleich gibt den Hubzylinder frei, so dass der Hubarm, aus der Position bei Aktivierung des Niveausausgleiches, nach oben ausweichen und das AVANT-Anbaugerät den Bodenkonturen nach oben folgen kann.

1. Lassen Sie den Hubarm ab
2. Schalten Sie den Kippschalter (21) für den Niveausausgleich an
3. Auf dem Armaturenbrett leuchtet die Kontrollleuchte für den Niveausausgleich auf.



Die Verwendung des Niveausausgleiches kann zu Luftschlüssen im Hydrauliksystem führen, die ungenaue Hubarmbewegungen oder ein Nachgeben des Hubarmes zur Folge hätten. Um dies zu vermeiden, sollte nach dem Anschalten des Niveausausgleiches die Geräteanbauplatte immer einige Male in ihre maximalen Positionen bewegt werden. Verwenden Sie den Niveausausgleich nur bei den entsprechenden Anforderungen.

Joystick (Option)

Der Lader kann mit einem 8-fach-Joystick ausgestattet werden, mit dem Teleskophubarm und Zusatzhydraulik elektrisch gesteuert werden können.



1. Zusatzhydraulik

- Drücken Sie die Schalter zum Ein- und Ausschalten der Zusatzhydraulik. Der rote Schalter leitet den Ölfluss zur Kupplung an Druckleitung I.

2. Teleskophubarm

- Mit dem Wippschalter kann der Teleskophubarm stufenlos gesteuert werden (ausfahren – einfahren). Die Geschwindigkeit der Teleskopfunktion hängt von der Position des Pumpenwählhebels ab:
1 Pumpe – langsamere Teleskopfunktion
2 Pumpen – schnellere Teleskopfunktion

Motorvorwärmer (Option)

Der Lader kann optional mit einem Motorvorwärmer ausgestattet werden. Der Anschluss hierfür befindet sich auf der rechten Seite im Heck des Laders.



Anhängerkupplung (Option)

Die optional erhältliche Anhängerkupplung ist mit einem 50 mm Kugelkopf ausgestattet und wird am Heck des Laders direkt am Heckzusatzgewicht oder der Stoßstange montiert. Die maximal erlaubte Stützlast auf der Kupplung beträgt 6900 N, die maximale Zuglast 6000 N.



Stellen Sie sicher, dass das Gewicht auf dem Anhänger richtig verteilt ist, so dass der Anhänger keine Aufwärtshubkraft auf die Anhängerkupplung ausüben kann.

Zusatzgewicht (Option)

Der Lader kann mit Zusatzgewichten ausgestattet werden, die an der Stoßstange montiert werden. Maximal können 4 Zusatzgewichte á 29 kg montiert werden. Ist der Lader bereits mit einem Zusatzgewicht mit Anhängerkupplung ausgestattet können nur noch max. 2 Zusatzgewichte á 29 kg montiert werden.

Traktionskontrolle

Mit der Traktionskontrolle (Schalter Nr. 17) wird ein Ventil gesteuert, welches den Hydraulikölfluss zwischen den Hydraulikfahrmotoren auf der rechten und der linken Seite steuert und so Einfluss auf die Schubkraft des Laders hat.



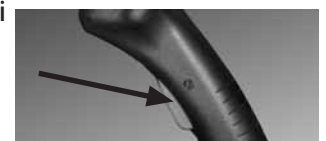
LOCK-ON: In dieser Einstellung fließt das Hydrauliköl parallel zwischen den Hydraulikfahrmotoren auf jeder Seite. Vergleichbar mit dem Effekt einer Differentialsperre wird so die Schubkraft des Laders erhöht. Ist der Lader nicht mit Traktionskontrolle ausgestattet, arbeitet er immer im ‚LOCK ON‘-Modus. Mit der optionalen Traktionskontrolle und der **LOCK OFF** -Schalterstellung fließt das Hydrauliköl in Reihe geschaltet von Hydraulikmotor zu Hydraulikmotor. Die Räder drehen freier und der Lader hinterlässt so gut wie keine Fahrspuren mehr auf weichem und empfindlichem Untergrund.

Anti-Slip-Ventil (Option)

Mit dem Anti-Slip-Ventil wird der Ölfluss zwischen den Hydraulikfahrmotoren auf der rechten und linken Seite zwangsgeführt und verbessert so die Traktion besonders auf rutschigem und unebenem Untergrund. Die Funktion des Anti-Slip-Ventils ist verbunden mit dem Schalter der Traktionskontrolle:

LOCK ON: Das Anti-Slip-Ventil ist in Betrieb. Die beste Traktion wird durch die Verwendung einer ausreichenden Motorendrehzahl und entsprechendem Druck auf das Fahrpedal erreicht.

LOCK OFF: Traktionskontrolle ist ausgeschaltet – das Anti-Slip-Ventil leitet den Ölfluss ausschließlich zwischen den beiden vorderen Hydraulikfahrmotoren und nicht zwischen die hinteren Hydraulikfahrmotoren. Das Anti-Slip-Ventil wird bei Bedarf durch Gedrückt Halten des Schalters unten am Joystick aktiviert.



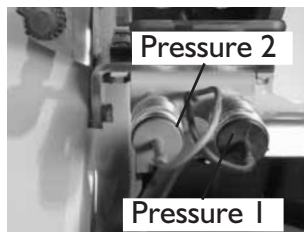
4. Steuerkreis vorne / Heck-Zusatzhydraulik-Anschluss (Option)

Neben dem standardmäßigen Zusatzhydraulik-Anschluss vorne, der mit dem Multikupplungssystem ausgerüstet ist, kann der Lader optional mit einer Heck-Zusatzhydraulik (einfach- oder doppeltwirkend) oder einem 4. Steuerkreis vorne ausgestattet werden, die mit konventionellen Schnellkupplungen ausgerüstet sind. Dieser zusätzliche Ausgang wird mit dem Bedienhebel für den 4. Steuerkreis (Nr. 9 auf dem Armaturenbrett, siehe Seite 15) bedient.

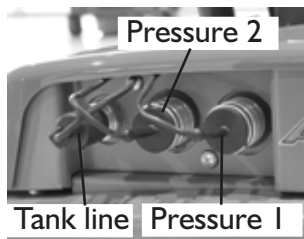
Der Lader kann entweder mit einem Heck-Zusatzhydraulik-Anschluss oder mit dem 4. Steuerkreis vorne ausgerüstet werden, aber nicht mit beiden.

4. Steuerkreis vorne

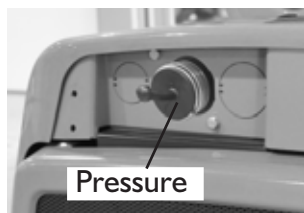
- die Schnellkupplungen befinden sich unter dem Multi-Kupplungssystem Heck-Zusatzhydraulik-Anschluss



- die Schnellkupplungen befinden sich links oberhalb des Kühlers. Der Anschluss kann entweder einfach oder doppelt wirkend sein.



Doppelt wirkender Anschluss



Einfach wirkender Anschluss

Sitzheizung

Der gefederte Sitz ist mit einer elektrischen Sitzheizung ausgestattet. Der Schalter (15) und die Anzeige befinden sich auf dem Armaturenbrett.

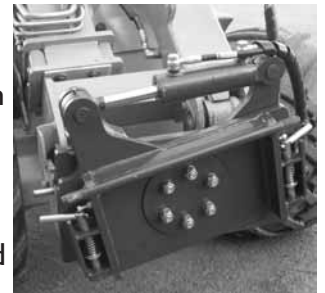


Arbeitsscheinwerfer (Option)

Der Lader kann optional mit zusätzlichen Arbeitsscheinwerfern ausgestattet werden, die die Arbeit bei schlechten Lichtverhältnissen erleichtern. Sie werden mit dem Schalter auf dem Armaturenbrett (siehe Seite 13) geschaltet. Darüber hinaus kann der Lader mit Heck-Seitengewichten (80 kg) Artikelnr. 36401 ausgerüstet werden.

Schwenkadapter (Option)

Der hydraulische Schwenkadapter wird zwischen der Geräteanbauplatte und dem Anbaugerät montiert. Er erlaubt dem Fahrer, das Anbaugerät vom Fahrersitz aus in beide Richtungen seitlich um bis zu 12,5° Grad zu schwenken. Der Schwenkadapter ist für den Einsatz an nichthydraulischen Anbaugeräten bestimmt, mit dem optional erhältlichen 4. Steuerkreis vorne (A35492), ist es aber möglich, gleichzeitig ein hydraulisch betriebenes Anbaugerät (z. B. eine 4 in 1 Schaufel) zu montieren. In diesem Fall wird der Schwenkadapter mit dem Bedienhebel für den 4. Steuerkreis (Nr. 9, Seite 15) bedient.



Feststellbremse

Der Lader ist mit einer hydraulischen Feststellbremse ausgestattet, die die Vorderräder sperrt. Die Feststellbremse wird mit dem Schalter auf dem Armaturenbrett rechts (siehe Seite 14) betätigt. Die rote Anzeige auf dem Schalter leuchtet, wenn die Feststellbremse aktiviert ist. Die grüne Hintergrundbeleuchtung unter dem "P" leuchtet dauerhaft.



Die Feststellbremse aktiviert sich automatisch, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Die Bremse kann nur gelöst werden, wenn der Motor läuft und das Hydrauliksystem unter Druck steht.

ACHTUNG! Aktivieren Sie niemals die Feststellbremse, wenn der Lader in Bewegung ist. Wird die Feststellbremse aktiviert, wenn der Lader in Bewegung ist, werden die Bremsplatten in den vorderen Antriebsmotoren beschädigt. Stoppen Sie immer zuerst den Lader, bevor Sie die Feststellbremse aktivieren.

Schneeketten (Option)

Der Lader kann mit Schneeketten für folgende Reifengrößen ausgerüstet werden:

23 x 8.50-12	Artikelnr. Schneekette	64746
23 x 10.50-12	Artikelnr. Schneekette	64745
26 x 12.00-12	Artikelnr. Schneekette	64973
320/60-12	Artikelnr. Schneekette	65603

Motor starten

Vor dem Anlassen des Motors führen Sie die täglichen Kontrollen wie auf Seite 27 beschrieben durch. Stellen Sie Sitz und Spiegel (falls vorhanden) so ein, dass Sie eine gute Arbeitshaltung einnehmen können und vom Fahrersitz aus ein uneingeschränktes Sichtfeld haben. Überprüfen Sie, dass alle Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren. Vergewissern Sie sich, dass der Arbeitsbereich sicher ist. Lesen und befolgen Sie die Bedienungs- und Sicherheitshinweise.



1. Drehen Sie den Batterie-Hauptschalter auf ON



2. Öffnen Sie das Flaschenventil 2-3 Umdrehungen



3. Bewegen Sie den Handgashebel ① auf ca. $\frac{1}{4}$
4. Stellen Sie sicher, dass die Zusatzhydraulik ausgeschaltet ist (Hebel in Neutralstellung). Betätigen Sie nicht die Fahrpedale.



5. Drehen Sie den Zündschlüssel ② nach rechts. Wenn der Motor kalt ist, betätigen Sie den Choke-Knopf ③ und halten ihn gedrückt.
6. Drehen Sie den Zündschlüssel weiter nach rechts, bis der Motor anspringt, lassen Sie dann den Choke-Knopf los

Startet der Motor nicht, versuchen Sie nicht länger als 10 Sekunden lang zu starten. Stellen Sie sicher, dass Gas in der Flasche ist, warten Sie ein wenig und versuchen Sie erneut zu starten. Drücken Sie kurz den Choke-Knopf beim Starten. Versuchen Sie nicht, den Motor zu starten, wenn Sie starken Gasgeruch feststellen. Lüften Sie gut durch, bevor Sie versuchen, erneut zu starten.



Ist die Zusatzhydraulik beim Start eingeschaltet und ein hydraulisch betriebenes Anbaugerät ist am Lader montiert, kann sich das Anbaugerät plötzlich und ruckartig bewegen und zu gefährlichen Situationen führen. Stellen Sie sicher, dass der Bedienhebel für die Zusatzhydraulik beim Anlassen in Neutralstellung steht.



Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Bedienhebel für die Zusatzhydraulik (Nr. 7, Seite 15) in Raststellung ist.

Motor stoppen

1. Senken Sie den Hubarm nach unten ab, verringern Sie die Motordrehzahl, stoppen Sie das Anbaugerät (bewegen Sie den Bedienhebel für die Zusatzhydraulik in Neutralstellung, siehe Seite 15)
2. Stoppen Sie den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Position OFF (nach links)
3. Führen Sie die Druckentlastung der Zusatzhydraulik durch (siehe Seite 15).
4. Schließen Sie das Gasflaschenventil
5. Verhindern Sie die unbefugte Benutzung des Laders. Entfernen Sie den Zündschlüssel und trennen Sie den Batterie-Hauptschalter.

Vor längerer Lagerung stoppen Sie den Motor durch Schließen des Gasflaschenventils, lassen Sie den Motor laufen, bis der Gasvorrat in den Leitungen aufgebraucht ist und der Motor stoppt.

Fahrtrieb

Der AVANT 525 LPG ist mit einem hydrostatischen Antrieb ausgestattet, der über eine Verstellpumpe (Hydrostat, Axialkolbenpumpe) die Fahrmotoren mit Öl versorgt. Der Ölfluss dieser Hydraulikpumpe wird stufenlos mit beiden Fahrpedalen gesteuert. Die Fahrpedale arbeiten dabei mit einer proportionalen Steuerung, um Fahrgeschwindigkeit und Schubkraft der Fahrmotoren zu steuern.

Das hydrostatische Antriebssystem hat unterschiedliche Betriebseigenschaften im Vergleich zu einem mechanischen Antrieb: Für die maximale Schubkraft das jeweilige Pedal leicht drücken - für höhere Fahrgeschwindigkeit das jeweilige Pedal fester drücken.

Man kann die Funktion der beiden Fahrpedale dabei eher mit Gängen vergleichen als mit einem herkömmlichen Gaspedal. Das Fahrpedal schaltet dabei sozusagen in einen höheren Gang, je fester das Pedal gedrückt wird. Aus diesem Grund sollten Sie das Fahrpedal nicht fester treten, wenn der Motor ins Stottern gerät, dann führt der verstärkte Druck zum Stoppen des Motors.

Sie benötigen hohe Schubkraft:

1. Wählen Sie eine hohe Motordrehzahl
2. Wählen Sie mit dem Fahrpedal eine relativ langsame Fahrgeschwindigkeit.
Üben Sie nur leichten Druck auf das Fahrpedal aus. Auf diese Weise erreichen Sie die volle Leistungskraft des Hydrauliksystems und des Motors.

Der Fahrtrieb wird mit den Fahrpedalen und dem Handgashebel wie folgt gesteuert:

Wählen Sie die Drehzahl des Motors mit dem Handgashebel auf dem Armaturenbrett. Die Grundregel lautet: Verwenden Sie niedrigere Motorendrehzahlen für leichtere Arbeiten und höhere Drehzahlen für schwere Arbeiten. Beim Fahren, kann die Drehzahl des Motors wenn nötig mit dem Handgashebel eingestellt werden. Wenden Sie den Lader nicht mit hoher Fahrgeschwindigkeit. Die Einstellung des Handgashebels hat auch einen Einfluss auf die Arbeitsgeschwindigkeit eines hydraulisch angetriebenen Anbaugerätes: je mehr Handgas, desto schneller arbeitet das Anbaugerät. Achten Sie darauf, den max. erlaubten Ölfluss des Anbaugerätes nicht zu überschreiten.

Wenn Sie vorwärts fahren wollen, drücken Sie vorsichtig das rechte Fahrpedal bis der Lader langsam beginnt, sich zu bewegen. Die gewünschte Fahrgeschwindigkeit wird mit dem Fahrpedal gewählt: Je fester das Pedal gedrückt wird, desto schneller fahren Sie. Wenn Sie den Lader anhalten möchten, reduzieren Sie den Druck auf das Fahrpedal sanft, bis der Lader langsamer wird und zum Stillstand kommt. Möchten Sie rückwärtsfahren, betätigen Sie das linke Fahrpedal in der gleichen Weise wie bei der Fahrt vorwärts: Je fester Sie das Pedal treten, desto schneller wird der Lader.

Machen Sie sich bei niedriger Geschwindigkeit und in flachem, ebenem und offenem Gelände mit den Fahreigenschaften des Laders vertraut, so dass unbeabsichtigte Fahrmanöver nicht zu gefährlichen Situationen führen können. Steigern Sie die Fahrgeschwindigkeit je nach Können. Stellen Sie dabei sicher, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich des Laders befinden.



Die Hydrauliköltemperatur wirkt sich auf den hydrostatischen Antrieb des Laders aus. Liegt die Umgebungstemperatur unter 5 ° C, lassen Sie den Motor vor der Fahrt laufen und aufwärmen. Fahren Sie vorsichtig, bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Erwärmt sich das Hydrauliköl, ändern sich die Fahreigenschaften. Ist das Öl warm und der Hydraulikölkühler eingeschaltet, kann sich der Bremsweg des Laders verlängern. Wird der Lader permanent bei hohen Umgebungstemperaturen eingesetzt, sollten Typ und Viskosität des Hydrauliköls diesen Bedingungen angepasst werden. Kontaktieren Sie dazu Ihren AVANT-Service.



Sollte es zu einer Störung oder Fehlfunktion des hydrostatischen Getriebes kommen und folglich die Bremskraft nicht ausreichend sein, verwenden Sie die mechanische Feststellbremse. Die Feststellbremse kann bei Bedarf auch während der Fahrt betätigt werden.

Steuerung des Laders

Der Lader wird mit dem hydraulisch betriebenen Lenkrad gesteuert. Am besten lenken Sie mit der linken Hand am Lenkradknopf, so dass Sie mit der rechten Hand die anderen Funktionshebel und -knöpfe auf dem Armaturenbrett bedienen können.



Denken Sie immer daran - Sicherheit geht vor. Testen Sie alle Funktionen des Laders an einem offenen und sicheren Ort. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich des Laders und des Anbaugerätes befinden.



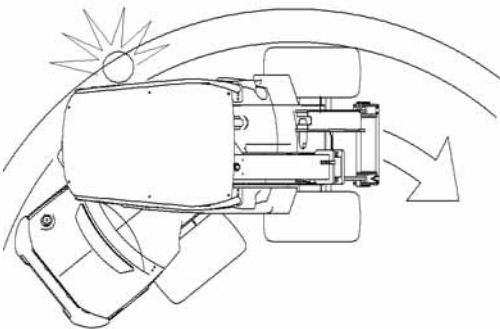
Halten Sie während der Fahrt den Laderhubarm so nah wie möglich über dem Boden. Die Kippgefahr steigt erheblich, wenn Sie eine schwere Last (schweres Anbaugerät oder schwere Beladung in Schaufel etc.) mit angehobenem Hubarm verfahren.



Wenden oder Lenken Sie den Lader niemals mit hohen Fahrgeschwindigkeiten. Besonders wenn der Hubarm angehoben ist, ist die Stabilität des Laders dabei wesentlich geringer.



Beachten Sie beim Lenken, dass der Fahrersitz ausschwenkt und über den Lenkradius der Räder hinausragt. Bleiben Sie innerhalb des Sicherheitsrahmens des Fahrers, um eine Kollisions- und Quetschgefahr auszuschließen.



Achten Sie auf andere Maschinen und Personen, die sich in Ihrem Arbeitsbereich bewegen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich des Laders und des Anbaugerätes befinden. Der Gefahrenbereich des Laders erstreckt sich auf die Reichweite des Hubarmes, den Wendebereich seitlich, vorne und hinter dem Lader. Lassen Sie die Ladung immer zum Boden ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen, der Lader ist nicht dazu konstruiert, mit angehobenem Hubarm oder angehobener Last zu stehen. Machen Sie sich an einem sicheren Ort mit der richtigen Arbeitsweise des Laders vertraut.

Bedienung des Hubarmes

Der Hubarm des Laders und die Geräteanbauplatte werden mit dem Kreuzbedienhebel (Multi-Funktions-Hebel) gesteuert.

- Hebel rückwärts ziehen – Hubarm anheben
- Hebel vorwärts drücken – Hubarm absenken
- Hebel nach links drücken – Geräteanbauplatte ankippen (z.B. zum Füllen der Schaufel)
- Hebel nach rechts drücken – Geräteanbauplatte abkippen (z. B. zum Leeren der Schaufel)



Bedienung der Zusatzhydraulik

Die Zusatzhydraulik für hydraulisch betriebene Anbaugeräte wird mit dem Bedienhebel (7) auf dem Armaturenbrett oder über den optional erhältlichen Joystick (6-fach- oder 8-fach-Funktion) gesteuert (s. Seite 18). Der Bedienhebel verfügt über eine Raststellung (rechts), die für den Dauerbetrieb von Anbaugeräten genutzt wird und dabei für einen konstanten Ölfluss z.B. für Anbaubagger oder Kehrmaschine sorgt.



ACHTUNG! Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn sich der Hebel für die Zusatzhydraulik in der Raststellung befindet!

Das Herantreten an ein im Einsatz befindliches Anbaugerät kann zu einer ernsthaften Gefahrensituation führen. Schalten Sie die Zusatzhydraulik aus, bevor Sie den Fahrersitz verlassen oder stoppen Sie den Motor. Bedienen Sie den Bedienhebel ausschließlich vom Fahrersitz aus.



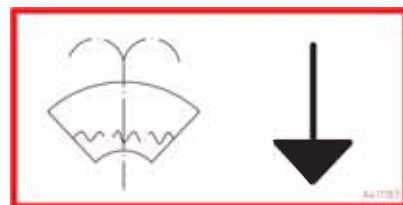
Kabine

Die Avant 525LPG kann optional mit einer Leichtkabine L oder LX oder der Kabine DLX ausgestattet werden.

	ROPS Bügel	L- Kabine	LX- Kabine	DLX- Kabine
ROPS & FOPS zertifiziert	x	x	x	x
Auf ROPS-Bügel montiert	Nicht zutreffend	x	-	-
Windschutzscheibe, Wischer und Waschanlage, rechtes Seitenfenster und Heckfenster	-	x	x	x
Tür und Heizung	-	-	x	x
Arbeitslichter	x	x	x	x
Kommunalkpaket	Option	Option	Option	x
Arbeitsscheinwerfer	Option	Option	Option	x
Geräuschreduzieren- de Innenausstattung, Radio und Stoffsitze	-	-	-	x
Front-/Heck-Kotflügel	-/Option	-/Option	-/Option	x/x
Sitzheizung	x	x	x	x
Sicherheitsgurt	2-Punkt	2-Punkt	3-Punkt	3-Punkt
Luftgefederter Sitz	-	-	-	Option



Tank und Füllkappe für die Scheibenwaschanlage auf Kabine LX und DLX befinden sich außerhalb der Kabine, direkt vor der Windschutzscheibe auf der linken Seite.



Der optional erhältliche luftgefederte Sitz (nur Kabine DLX) ist mit einer Sitzheizung ausgestattet. Der Schalter für die Sitzheizung ist links auf der Rückseite der Rückenlehne angebracht.



Heizung



Temperatureinstellung Gebläse Filter

Die Kabinen LX/DLX sind mit einer Warmwasserheizung ausgestattet, die wie eine Zentralheizung mit dem zirkulierenden Kühlmittel des Motors arbeitet. Die Kabinentemperatur kann mit dem Drehschalter der Heizung eingestellt werden. Der Luftstrom kann mit den Düsen auf die Vorderwand und in den Fußraum geleitet werden. Die Heizleistung und der Luftstrom können mit dem Lüfter eingestellt werden.

Die Kabinen sind darüber hinaus mit einem Luftzirkulationssystem ausgestattet: Unter dem Sitz im Fußraum befindet sich eine Lüftungsluke. Die Luke wird mit dem Hebel in der Mitte geöffnet und geschlossen. Sobald die Luke geöffnet wird, entnimmt das Heizsystem Luft aus der Kabine und pumpt sie durch die Düsen zurück in die Kabine. Auf diese Weise erwärmt sich die Kabine bei kaltem Wetter schneller.

ACHTUNG: Schalten Sie die Luftzirkulation aus, sobald die Temperatur in der Kabine ausreichend ist, da sich die Kabine sonst weiter aufheizt und Feuchtigkeit auf den Scheiben kondensiert.

Die Kabine ist mit einem Kabinenluftfilter mit auswechselbarer Filterpatrone (Artikelnr. 65118) ausgerüstet. Der Filter kann von außerhalb der Kabine getauscht werden und befindet sich unter der Tür auf der linken Seite (siehe Bild oben).



Fahren Sie nicht mit offener Kabinentür und drehen Sie das Lenkrad nicht bei geöffneter Tür! Mit dem Ausschwenken durch die Knicklenkung kann die Tür brechen!

Bedecken Sie nicht die Lüftungöffnung der Kabine in der Ecke hinten rechts, damit keine Feuchtigkeit an den Fenstern kondensiert.

Sicherheit

Machen Sie sich mit den besonderen Fahreigenschaften und dem Platzbedarf des Knickladers mit Kabine in flachem und offenem Gelände vertraut. Beachten Sie, dass die Kabine beim Einlenken über den Lenkradius der Räder hinausragt. Bedenken Sie dies besonders beim Fahren in engen Räumen, damit das Heck der Kabine nicht beschädigt wird. Im Notfall, kann die Windschutzscheibe mit dem Nothammer im



Fahrerhaus eingeschlagen werden. Auf diese Weise ist es möglich, sich in einer eventuellen Notsituation aus dem Fahrerhaus zu retten. Der Sicherungskasten befindet sich bei Ladern mit Kabine LX/DLX außerhalb der Kabine, auf der rechten Seite unterhalb der Windschutzscheibe.

Voraussetzungen für den Betrieb von Anbaugeräten

- Überprüfen Sie die maximal erlaubte Ölfördermenge des Anbaugerätes. Passen Sie Motorendrehzahl und die Zusatzhydraulikpumpen (Wahlhebel: 1 oder 2 Pumpen) an Arbeit und Anbaugerät an.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Anbaugerätes vor der Inbetriebnahme. Stellen Sie sicher, dass der Lader mit dem verwendeten Anbaugerät kompatibel ist. Kontaktieren Sie bei Bedarf Ihren AVANT-Service.
- Stellen Sie sicher, dass das Anbaugerät ordnungsgemäß an den Lader angebaut und verriegelt ist. Verwenden Sie das Anbaugerät ausschließlich in Übereinstimmung mit den Anweisungen in der Bedienungsanleitung. Befolgen Sie die Anweisungen zur persönlichen Schutzausrüstung und den Sicherheitsabständen.
- Stellen Sie das Anbaugerät auf dem Boden ab und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Machen Sie sich mit der Bedienung und dem Stoppen des Anbaugerätes an einem geeigneten und sicheren Ort vertraut und folgen Sie den entsprechenden Serviceanweisungen.

Montage des Anbaugerätes



Das Anbaugerät wird wie folgt an der Geräteanbauplatte des Laders montiert:

Schritt 1 :

- Heben Sie die Verriegelungsbolzen an und drehen Sie diese zum Arretieren in die obere Position.
- Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsbolzen in der oberen Position eingerastet sind.
- Achten Sie darauf, dass keine hydraulischen Leitungen oder elektrischen Kabel beschädigt werden können.



Schritt 2 :

- Kippen Sie die Geräteanbauplatte mit Hilfe der Hydraulik schräg nach vorne in Richtung des Anbaugerätes.
- Fahren Sie mit dem Lader so an das Anbaugerät heran, dass die Bolzen in die Aussparungen in den oberen Ecken des Schnellwechselrahmens der Frontaushebung eingehängt werden.



Schritt 3 :

- Heben Sie den Hubarm etwas an -ziehen Sie den Steuerhebel des Hubarmes nach hinten, um das Anbaugerät anzuheben.
- Drücken Sie den Steuerhebel des Hubarmes nach links- der untere Teil des Schnellwechselrahmens wird in das Anbaugerät eingehängt

Schritt 4 :

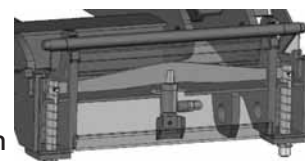
- Ziehen Sie den Steuerhebel nun noch weiter nach links, so dass sich die Geräteanbauplatte weiter neigt und die am Hubarm befestigten Anschlagsschrauben die Verriegelungsbolzen aus den Rasten herausdrücken und diese hörbar in den dafür vorgesehenen Öffnungen am Anbaugerät einrasten.
- Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsbolzen auch wirklich in die dafür vorgesehenen Bohrungen eingefahren sind und das Anbaugerät gesichert ist.



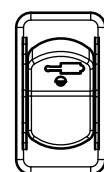
Geräteanbauplatte mit elektrohydr. Entriegelung



Achten Sie immer darauf, dass die Verriegelungsbolzen ordnungsgemäß in die dafür vorgesehenen Bohrungen eingefahren sind. Beide Bolzen müssen verriegelt werden. Vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Herunterfallen des Anbaugerätes. Verwenden Sie die hydraulische Verriegelung nur dann, wenn sich das Anbaugerät dicht über dem Boden befindet.



Mit der optional erhältlichen hydraulischen Geräteanbauplatte kann die Montage und Demontage von Anbaugeräten vom Fahrersitz aus erfolgen. Dazu bewegt ein Hydraulikzylinder an der Geräteanbauplatte die Bolzen auf und ab. Das elektrohydraulische System arbeitet auch bei abgeschaltetem Motor, so lange der Zündschlüssel in Stellung ‚0‘ steht. Der Bedienschalter befindet sich rechts auf dem Armaturenbrett (siehe Seite 14).



Schalter oben:
Verriegelung
freigegeben

Schalter unten:
Verriegelungs-
position

Montage der Hydraulikschläuche des Anbaugerätes

Die Hydraulikschläuche des Anbaugerätes sind mit dem Multikupplungssystem ausgestattet.



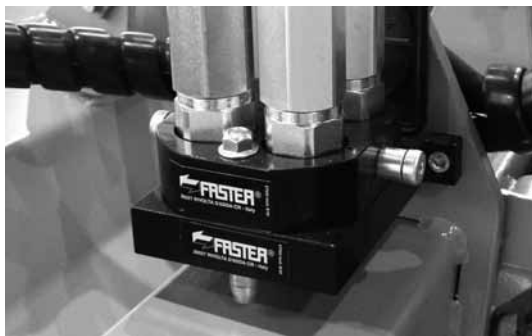
Montage der Multikupplung:

Richten Sie die Kupplungen der Multikupplung am Anbaugerät auf die entsprechenden Löcher im Multikupplungsanschluss des Laders aus. Ist die Multikupplung aus irgendeinem Grund falsch an den Hydraulikschläuchen des Anbaugerätes montiert, ist eine Montage nicht möglich. Verbinden und verriegeln Sie die Multikupplung durch Drehen des Hebels in Richtung Lader. Der Hebel sollte sich leicht in die Verriegelungsposition bewegen lassen. Gleitet der Hebel nicht oder nur mit Druck in seine Position überprüfen Sie Ausrichtung und Position der Anschlüsse an Lader und Anbaugerät und reinigen Sie sie ggf..

Stellen Sie den Ladermotor ab und entlassen Sie den restlichen Druck aus dem Hydrauliksystem, in dem Sie den Steuerhebel der Zusatzhydraulik einige Male in beide Richtungen bewegen.

Trennen der Multikupplung:

- Legen Sie das Anbaugerät vor dem Trennen der Multikupplung auf einer ebenen und befestigten Fläche ab. Schalten Sie die Zusatzhydraulik aus. Trennen Sie die Hydraulikschläuche des Anbaugerätes durch Drücken des roten Knopfes an der Multikupplung und gleichzeitigem Drehen des Hebels weg vom Lader.



ACHTUNG! Stellen Sie bei der Montage des Anbaugerätes sicher, dass die Hydraulikschläuche nicht überdehnt sind und sich nicht in einer Position befinden, in der sie bei der Arbeit mit Lader und Anbaugerät beschädigt oder abgerissen werden können.



Stellen Sie sicher, dass das Anbaugerät ordnungsgemäß an der Geräteanbauplatte des Laders verriegelt ist. Ein nicht oder nicht richtig verriegeltes Anbaugerät kann umkippen oder über den Hubarm auf den Lader fallen und schwere Personen- oder Sachschäden verursachen.



Verriegeln Sie das Anbaugerät keinesfalls automatisch, wenn es sich höher als einen Meter über dem Boden befindet. Wenn die Verriegelungsbolzen nicht in die normale Position zurückkehren, wenn die Anbauplatte gekippt ist, heben Sie das Anbaugerät nicht weiter an. Lassen Sie stattdessen das Anbaugerät auf den Boden ab und verriegeln Sie die Bolzen manuell.



Lesen Sie immer auch die zusätzlichen Anweisungen zur Montage und Verwendung des Anbaugerätes in der entsprechenden Bedienungsanleitung.



Hinweise zu Wartung und Instandhaltung

Ersatzteile erhalten Sie über Ihren AVANT-Service.



Wenn Sie nicht sicher sind, wie eine Reparatur durchzuführen ist, bitten Sie Ihren AVANT-Service um weitere Informationen bevor Sie mit den Reparatur- oder Wartungsarbeiten beginnen.

Sicherheitshinweise für die Wartung

- Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn abkühlen bevor Sie mit Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten beginnen.
- Stützen Sie den Hubarm immer mit der mitgelieferten Zylinderstütze ab, bevor Sie mit Arbeiten unter dem Hubarm beginnen.
- Installieren Sie die Knickgelenksperre beim Anheben der Maschine (z.B. zum Reifenwechsel)

Prüfen Sie Hydraulikschläuche und Hydraulikkomponenten nur bei abgeschaltetem Motor und mit druckloser Zusatzhydraulik. Beseitigen Sie alle auftretenden Leckagen unverzüglich, eine kleine Undichtigkeit kann sich schnell vergrößern. Verwenden Sie den Lader oder das Anbaugerät auf keinen Fall weiter, wenn Sie eine Leckage oder Schäden an den Hydraulikkomponenten entdeckt haben. Hydrauliköl steht unter hohem Druck und austretendes Öl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen und schadet der Umwelt.

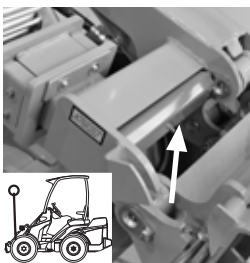
Führen Sie eine Sichtkontrolle der Hydraulikschläuche auf Risse und eventuellen Verschleiß durch. Kontrollieren Sie die Ummantelung der Schläuche und stoppen Sie die Arbeit sollte diese beschädigt sein. Bei Anzeichen für eine Leckage überprüfen Sie das Hydrauliksystem wie folgt: Halten Sie um das Leck zu finden ein Stück Pappe in den Schlauchbereich in dem Sie das Leck vermuten. Jedes Auftreten eines solchen Schadens erfordert den sofortigen Austausch der jeweiligen Hydraulikkomponente. Kontaktieren Sie Ihren AVANT-Service wegen benötigter Ersatzteile.



Arbeiten Sie niemals an unter Druck stehenden Hydraulikkomponenten. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann schwere Verletzungen verursachen. Verwenden Sie den Lader oder die Lader-Anbaugeräte-Kombination auf keinen Fall weiter, wenn Sie einen Schaden an Hydraulikkomponenten festgestellt haben. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Ihre Haut mit Hydraulikflüssigkeit in Kontakt gekommen ist.



Montage von Hubarmstütze und Knickgelenksperre



Die rote Hubarmstütze wird an der Spitze des Hubarmes, hinter der Geräteanbauplatte befestigt und aufbewahrt. Die Knickgelenksperre ist über dem Knickgelenk, unterhalb des Sitzrahmens mit einem Bolzen befestigt.

Stellen Sie sicher, dass der Hubarm während der Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten oben bleibt, in dem Sie die Hubarmstütze an der Kolbenstange des Hubzylinders montieren. Die Hubarmstütze wird mit dem Bolzen an der Kolbenstange befestigt, mit dem die Hubarmstütze auch zur Aufbewahrung an der Spitze des Hubarmes befestigt ist.

Der Laderrahmen kann mit der roten Knickgelenksperre verriegelt werden. Auf diese Art bleibt der Laderrahmen z. B. während des Transportes gerade ausgerichtet und kann nicht einknicken. Installieren Sie die Knickgelenksperre in den Löchern am vorderen und hinteren Rahmen und sichern Sie es mit dem Splint.

Hydrauliksystem drucklos machen

Stellen Sie sicher, dass das Hydrauliksystem drucklos ist, um Gefährdungen während der Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten zu vermeiden. Um den Druck aus dem Hydrauliksystem abzulassen, schalten Sie zuerst den Ladermotor aus und lassen Sie den Hubarm komplett auf den Boden ab. Bewegen Sie alle Bedien- und Steuerhebel inkl. des Bedienhebels für den Teleskophubarm und die Zusatzhydraulik einige Male in ihre äußersten Positionen. Bedenken Sie, dass sich der Hubarm dabei bewegen kann. Bewegen Sie die Bedienhebel bis die Bewegungen aufgehört haben.



Tragen Sie Schutzbrille und Schutzhandschuhe bei allen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten.



Die Flüssigkeiten in der Maschine sind schädlich für die Umwelt. Entsorgen Sie Altöl und andere Flüssigkeiten fachgerecht.

Tägliche Kontrolle

- Hubarmbewegungen
- Fahrtrieb und Steuerung
- Ausreichende Schmierung
- Sauberkeit von Motorraum und Lüftern
- Eventuelle Ölleckagen
- Verriegelung von Anbaugerät und Verriegelungsbolzen an Geräteanbauplatte, Funktion des Anbaugerätes, Position der Hydraulikschläuche am Anbaugerät
- Zustand von Lader, Überrollbügel, Sicherheitsgurt und anderer Sicherheitsausstattung

Wartungsplan

Die folgende Tabelle zeigt die Instandhaltungs- und Wartungspunkte und Intervalle. Auf den folgenden Seiten finden Sie in numerischer Reihenfolge zu jedem Punkt detaillierte Informationen.

Lader	wöchentlich	nach 50h	alle 400 h/ jährlich
1. Prüfen des Reifendruckes	■		
2. Reinigen des Laders	■		
3. Schmieren des Laders	■		
4. Prüfen des Säurestandes der Batterie			●
5. Prüfen des Hydraulikölstandes	●		
6. Wechsel Hydraulikölfilter		●	●
7. Wechsel Hydrauliköl		●	●
8. Überprüfung aller Bolzen, Muttern, Schrauben und Hydraulikteile auf festen Sitz		●	
9. Prüfen des Hydrauliköldruckes*		■	●
10. Einstellen des Hydrauliköldruckes*		■	■
11. Überprüfung der Gleitstücke 1 + 2 am Hubarm	●		
12. Einstellen oder Wechsel der Gleitstücke 1 + 2		■	●
13. Überprüfung/Wechsel der Gleitstücke 3,4,5,6,7+8		●	●
14. Wechsel des Gassystem Vorfilters			●
Motor*)			
15. Prüfen des Motorölstandes	●		
16. Wechsel Motoröl		●	●
17. Reinigung Luftfilter			●
18. Prüfen der Gasflasche			●
19. Überprüfung von Zustand und Spannung des Keilriemens			●
20. Überprüfung der Wasserschläuche und Schlauchklemmen			●
21. Wechsel Motorölfilter		●	●
22. Reinigen der Kühlerlamellen	●		●
23. Wechsel der Kühlflüssigkeit			■
24. Wechsel des Luftfilterelements	●		●

● Wartungsarbeiten

■ Wenn notwendig

*) zur Überprüfung des Druckes von Hubarm und Zusatzhydraulik ist ein 250 bar Manometer mit Manometerarmatur erforderlich.

2. Reinigen des Laders

Die Sauberkeit des Laders ist nicht nur eine Frage der Optik. Alle Oberflächen, lackierte und andere, bleiben bei regelmäßiger Wartung in einem besseren Zustand. Eine saubere Maschine hat eine längere Lebensdauer. Eine schmutzige Maschine wird heißer und in den Luftfilter eingezogener Schmutz führt zu Schäden am Motor. Achten Sie besonders auf die Sauberkeit des Motors, des Motorraums, der Hydraulikpumpeneinheit und des Bereiches rund um den Hydrauliköltank.

Zur Reinigung des Laders können Sie einen Hochdruckreiniger verwenden. Vermeiden Sie dabei jedoch das direkte Ansprühen der hydraulischen Komponenten (Schläuche, Zylinder) und der Aufkleber. Fetten Sie nach einer Wäsche alle Schmierstellen, auch die Geräteanbauplatte und die Verriegelungsbolzen.

Der Lader ist mit einem Hydraulikölkühler ausgestattet, der sich rechts auf dem Vorderwagen befindet. Stellen Sie sicher, dass Sie die Hydraulikölkühlerzelle bei jeder Wartung mit Druckluft reinigen – noch häufiger, wenn der Lader in staubiger Umgebung verwendet wird. Nehmen Sie die rechte Seite der Verkleidung ab, bevor Sie den Hydraulikölkühler reinigen.



3. Schmieren des Laders

Das Schmieren der Gelenkpunkte ist sehr wichtig, um Abnutzung zu vermeiden. Die meisten Schmierpunkte befinden sich am Hubarm. Das Bild auf Seite 31 zeigt die Position der einzelnen Schmiernippel.

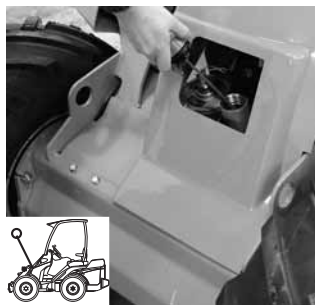
4. Prüfen des Säurestandes der Batterie

Um den Start des Motors und einen sicheren Betrieb zu sichern, muss die Batterie des Laders regelmäßig überprüft werden. Überprüfen Sie die Batteriekabel und die Kontakte und reinigen Sie sie ggf. Vergewissern Sie sich dass die Kabel nicht reiben können. Überprüfen Sie auch der Zustand des Batteriehaupschalters und den Leitungen.

5. Prüfen des Hydraulikölstandes

Der Hydraulikölstand kann mit dem Ölpeilstab im Öleinfüllstutzen überprüft werden. Der Ölstand sollte an der unteren Markierung des Ölpeilstabes sein, wenn der Hubarm angehoben ist.

Füllen Sie bei Bedarf nach. Achten Sie darauf, dass während dieses Vorganges kein Schmutz in den Hydrauliköltank gelangt. In der Kappe des Ölpeilstabes befindet sich ein Belüftungsfiter, der jährlich gereinigt oder ausgetauscht werden muss. Denken Sie daran, die Hubarmstütze zu verwenden (siehe Seite 26).

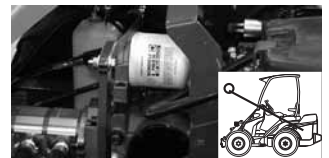


6. Wechsel Hydraulikölfilter

Der Hydrauliköl-Rücklaufilter befindet sich auf der Oberseite des Hydrauliköltanks, unter der vorderen Abdeckung. Nehmen Sie die Abdeckung ab und ersetzen Sie die Ölfilterpatrone. Denken Sie daran, die Hubarmstütze (siehe Seite 26) zu verwenden.

Der Hydrauliköl-Druckfilter befindet sich im Hinterwagen neben den Hydraulikpumpen.

Schrauben Sie den Filter ab (um ein Mitdrehen der Schraube zu verhindern, halten sie diese mit einem 12-mm-Inbusschlüssel gegen) und tauschen Sie den Filter aus.



7. Wechsel Hydrauliköl

Zum Wechsel des Hydrauliköls, kann das Öl mit einer Saugpumpe oder durch Öffnen der Ablassschraube auf der rechten Seite des Vorderwagens, nahe dem Knickgelenk abgelassen werden. In beiden Fällen ist es wichtig, die magnetische Ablassschraube zu reinigen. Die Füllmenge des Hydrauliköltanks beträgt 38 l. Verwenden Sie ISO VG-46 zertifiziertes mineralisches Hydrauliköl.



Die Verwendung von synthetischen Hydraulikflüssigkeiten ist nicht erlaubt.



8. Überprüfung aller Bolzen, Muttern, Schrauben und Hydraulikteile auf festen Sitz

Überprüfen Sie regelmäßig das Anzugsmoment von Schrauben, Muttern und Hydraulikverschraubungen.

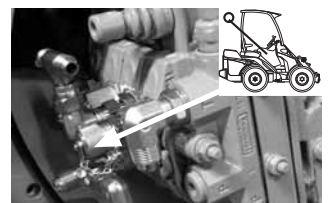


ACHTUNG! Ziehen Sie die Radmuttern nach den ersten 5 Betriebsstunden nach. Überprüfen Sie das Anzugsdrehmoment der Radmuttern regelmäßig. Die Radmuttern werden diagonal zuerst mit 120 Nm und abschließend mit 140 Nm festgezogen.

9. Prüfen des Hydrauliköldruckes

Zur Überprüfung und Einstellung des Hydrauliköldruckes für die unterschiedlichen Funktionen gehen Sie wie folgt vor: **Arbeitsdruck (Hubarm etc.) am Steuerventil:**

Der Druck wird mit einem Manometer am Messanschluss auf dem Steuerventil gemessen. Ist der Lader mit einer optionalen Heck-Zusatzhydraulik ausgestattet, wird der Hydrauliköldruck an den Schnellkupplungen dieses Anschlusses geprüft. Zur korrekten Messung muss der Lademotor warm gelaufen sein, mit voller Motorendrehzahl laufen und Sie müssen den, dem Messanschluss entsprechenden, Bedienhebel am Steuergerät in seine Endposition bewegen. Der optimale Arbeitsdruck liegt bei ca. 200 bar.



Druck der Zusatzhydraulik: Der Druck für die Zusatzhydraulik wird an deren Messstelle, ebenfalls mit warm gelaufenem Motor, bei voller Motorendrehzahl und bei Drehen des entsprechenden Bedienhebels der Zusatzhydraulik überprüft. Die optimale Druckeinstellung liegt hier bei ca. 200 bar.

Druck für den Fahrtrieb: Bei offensichtlich fehlerhafter Druckeinstellung für den Fahrtrieb sollte der Druck überprüft werden. Zur Überprüfung des Druckes für den Fahrtrieb muss ein Manometer in der Druckleitung montiert werden. Es gibt zwei Druckbegrenzungsventile (eine für die Vorwärts-, eine für die Rückwärtsfahrt), für die ein Druck von 350 bar fest eingestellt ist.

Arbeiten am Hydrauliksystem des Laders dürfen nur von entsprechend ausgebildetem und erfahreinem Servicepersonal durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren AVANT-Service.

10. Einstellen des Hydrauliköldruckes

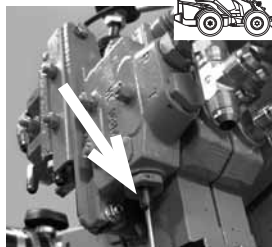
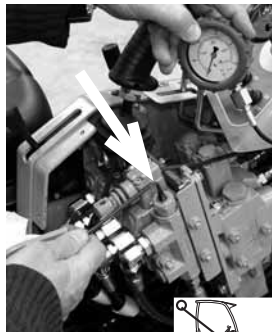
Sollten Sie den Eindruck haben, der Druck des Hydrauliksystems sei nicht korrekt oder die Druckmessung ergibt, dass der Öldruck nicht richtig ist, kann er eingestellt werden. Alle Einstellschrauben sind mit einer 13 mm Sicherungsmutter gesichert, die mit einem Dichtring abgedichtet ist. Achten Sie beim Lösen der Sicherungsmutter darauf, dass der Dichtring nicht verloren geht. Stellen Sie den Druck durch jeweils eine 1/8-Umdrehung mit einem Inbusschlüssel ein. In den folgenden Abbildungen sehen Sie die entsprechenden Einstellungspunkte.

Arbeitsdruck: Der Druck wird am Druckbegrenzungsventil des Steuerventils eingestellt.

Drehen Sie die Einstellschraube (Inbusschraube) die sich rechts, oben auf dem Steuerventil (s. Abb.) unter der Abdeckkappe befindet.

Druck der Zusatzhydraulik: Der Druck wird am Druckbegrenzungsventil des Steuerventils eingestellt. Drehen Sie die Einstellschraube, die sich rechts, unter dem Steuerventil (s. Abb.) befindet mit einem Schraubendreher.

Druck für den Fahrtrieb: Der Druck des Fahrtriebes kann nicht eingestellt werden. Ist der Druck definitiv falsch, müssen die beiden Druckbegrenzungsventile (s. oben) getauscht werden. Diese sind fest auf einen Druck von 350 bar eingestellt.



Überschreiten Sie niemals die hier empfohlenen Hydraulikdruckeinstellungen. Übermäßiger Hydrauliköldruck führt zu Schäden an Hydraulikpumpen, Fahrmotoren und Hydraulikzylindern.



Die Gewährleistung deckt keinerlei Schäden ab, die durch übermäßigen Hydrauliköldruck entstanden sind.

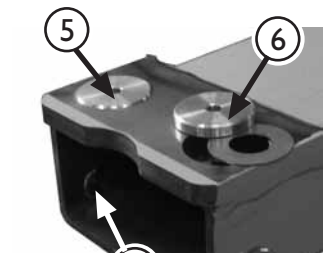
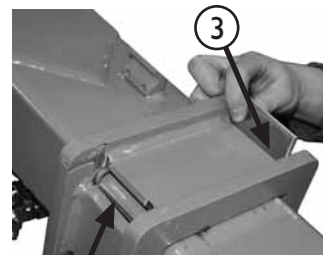
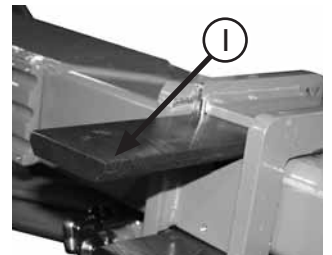
11-13 Einstellen und Austauschen der Gleitstücke am Hubarm

Der Teleskophubarm ist mit Gleitstücken ausgestattet. Am unteren Ende des äußeren Hubarmes befinden sich Gleitstücke aus Kunststoff (Nr. 1, 2, 3 und 4). Zusätzlich befinden sich vier Gleitstücke (Nr. 5,6,7 und 8), aus einer Aluminium-Bronze-Legierung am oberen Ende des inneren Hubarmes.

Alle Gleitstücke können ausgetauscht werden, die Kunststoff-Gleitstücke am äußeren Hubarm können darüber hinaus auch eingestellt werden. So kann die normale Abnutzung der Gleitstücke, hervorgerufen durch die Verwendung des Teleskoparmes, ausgeglichen werden.

Die Gleitstücke 1 bis 4 können durch die Montage dünner Einstellscheiben zwischen Hubarm und Gleitstück eingestellt werden. Fahren Sie dazu den Teleskoparm fast vollständig aus und drücken den Arm auf den Boden. Dies ist die einfachste Art, die Einstellscheiben unter dem Gleitstück zu montieren. Sind Schäden an den Gleitstücken zu erkennen, sollten immer jeweils beide Gleitstücke (1+2, 3+4) erneuert werden.

Die Gleitstücke 5 bis 8 am oberen Ende des inneren Hubarmes halten bei normaler Nutzung sehr lange. So genügt in der Regel eine Überprüfung alle 400 Betriebsstunden. Dazu nehmen Sie den inneren Hubarm komplett aus dem äußeren Hubarm heraus. Sind die Gleitstücke so verschlissen, dass sie auf gleicher Ebene mit dem Hubarm sind (innerer Arm hat Spiel im äußeren Arm), sollten die Gleitstücke ausgetauscht werden.



Die Artikelnummern für die Gleitstücke sind:

Gleitstücke 1 und 2: A48339

Gleitstücke 3 und 4: A48340

Gleitstücke 5 und 6: A47922

Gleitstücke 7 und 8: A48343

Unterlegscheibe unter Gleitstück 5 und 6: A47941

Einstellscheibe, kurz: A48013

Einstellscheibe, lang: A48014

14. Wechsel des LPG-Vorfilters

Der LPG-System-Vorfilter muss alle 200 Stunden gewechselt werden (siehe Seite 31). Wird eine Composite- oder Stahl-Gasflasche verwendet, muss der Filter öfter gewechselt werden.

15.-24. Wartung Motor

Der AVANT 525LPG ist mit einem Kubota LPG-Motor (siehe Technische Daten) ausgestattet. Service- und Wartungshinweise zum Motor finden Sie in der KUBOTA-Motorenbedienungsanleitung, die dem Lader beiliegt.

Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich vom Fahrersitz aus gesehen, auf der rechten Seite des Laders neben dem Hubarm. Durch Anheben des Hubarmes kann der Sicherungskasten leicht erreicht werden. Denken Sie daran, die Hubarmstütze zu verwenden. Die Liste rechts zeigt Position und Funktion der einzelnen Sicherungen. Wenn der Motor nicht startet und der Hubarm nicht angehoben werden kann, können die Sicherungen nach Entfernen der rechten Seitenverkleidung überprüft werden. Die rote LED-Anzeige Nr. 18 auf dem Armaturenbrett zeigt einen Defekt des Hydraulikölkühlers an. Leuchtet die Anzeige auf, überprüfen Sie die Sicherung 25A des Lüfters. Falls erforderlich, kontaktieren Sie Ihren AVANT-Service.

25A	12V ulosotto, etu jatkuva Perävaunupistoke
25A	Tietokennesarja
20A	
10A	Vahde/jarru 750
30A	12V ulosotto, etu Hydr. työlaitekinnitys
15A	Lisätyövalot Etu-ulosotton kähdenus
25A	Hydrauliidijen jäähdytin
10A	Merkkivalot Mittaristo Aänimerkki
20A	12V ulosotto, kojetaulu Standard työvalot
20A	Puomin kellunta Takahostolaite
25A	Hytti: pyyhin-pesuri Hytti: puhallin
15A	Joystick Isuunlämmitys Etu-/takausotton valintakytkin 400/500

Starthilfe

Wenn nötig kann für den Motor Starthilfe gegeben werden. Verwenden Sie dazu geeignete (stark genug) Starthilfe-Kabel. Schließen Sie zuerst das eine Ende des Pluskabels am Pluspol (+) der leeren Batterie an. Dann verbinden Sie das andere Ende des Pluskabels mit dem Pluspol (+) der geladenen Batterie. Verbinden Sie dann ein Ende des Minuskabels mit dem Minuspol (-) der geladenen Batterie. Anschließend verbinden Sie das andere Ende des Minuskabels mit einem festen, nicht lackierten oder beschichteten Metallteil des Motors des defekten Laders, so weit entfernt von der leeren Batterie wie möglich.



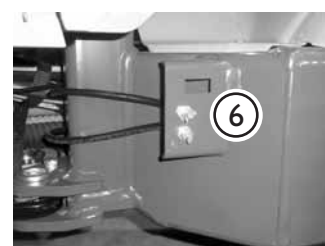
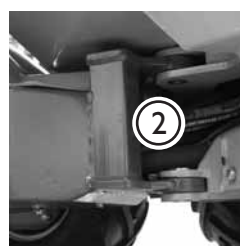
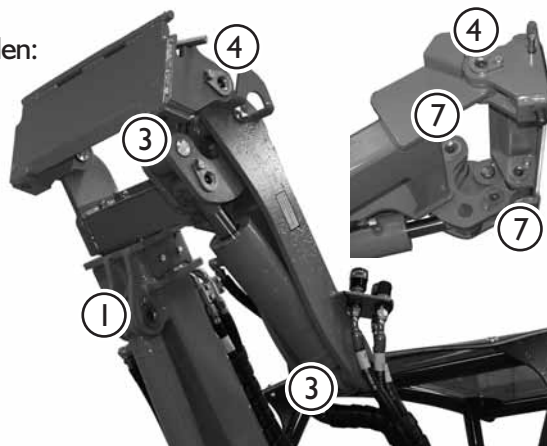
Lesen Sie dazu unbedingt auch die Bedienungsanleitung des Fahrzeuges, das Starthilfe gibt, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug dazu geeignet ist. Ungeeignete Fahrzeuge können durch das Leisten von Starthilfe beschädigt werden.

Sicherheitshinweise im Umgang mit der Batterie

- Die Batterie enthält ätzende Schwefelsäure.
- Vermeiden Sie jeden Kontakt der Säure mit Haut oder Kleidung. Sollte dennoch Säure auf Haut oder Kleidung gelangen, spülen Sie die Säure mit viel Wasser ab.
- Im Falle des Kontaktes der Säure mit den Augen, spülen Sie diese für mindestens 15 Minuten mit viel Wasser aus und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Beim Aufladen der Batterie entstehen explosionsfähige Gase. Rauchen Sie niemals beim Umgang mit der Batterie.
- Um Funkenflug zu vermeiden, verbinden Sie das Minuskabel (-) immer zuletzt und trennen Sie es immer zuerst.
- Stellen Sie vor dem Verbinden der Batteriekabel sicher, dass die Polarität korrekt ist: Fehlerhafte Verbindungen führen zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage des Motors.

Schmierstellen

Die folgenden Bilder zeigen die Position der einzelnen Schmierstellen:



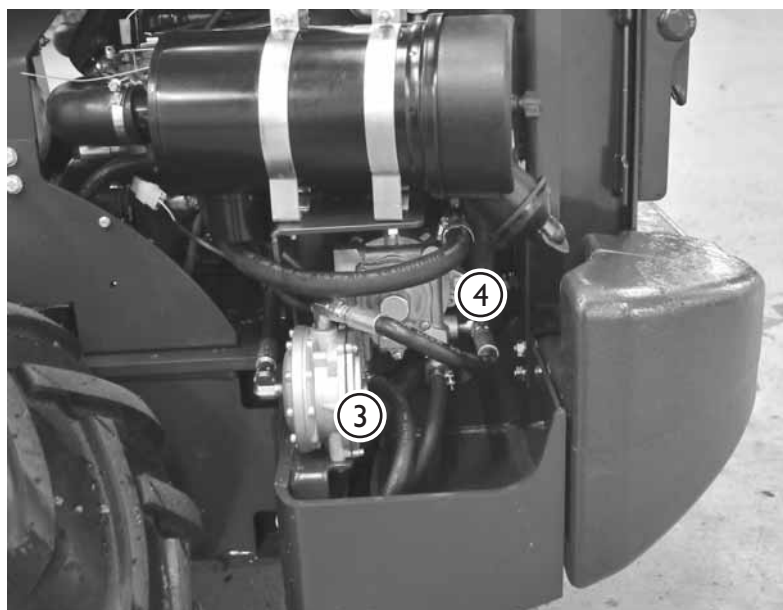
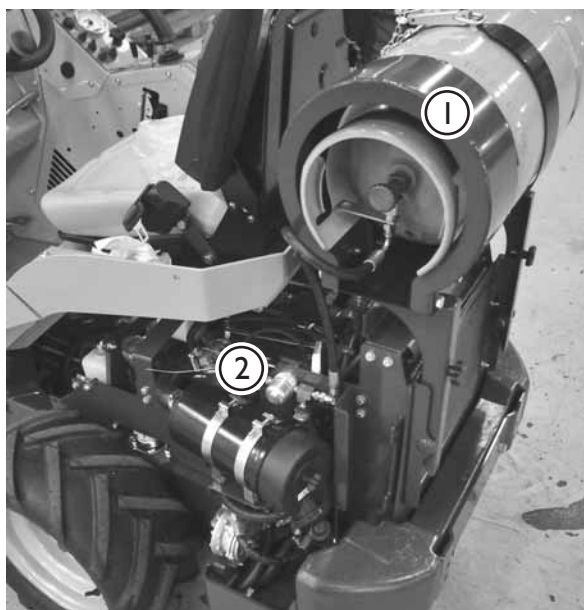
- | | |
|--|---|
| 1. Hubzylinder, beide Enden | 5. Gelenkbolzen am Hubarm (beide Enden) |
| 2. Lenkzylinder, beide Enden | 6. Knickgelenk |
| 3. Kippzylinder, beide Enden | 7. Gelenkbolzen des Kippmechanismus |
| 4. Gelenkbolzen an der Schnellwechselflatte/Hubarm | 8. Parallelführungszylinder, beide Enden |
| | 9. Teleskophubarm, Schmierung in komplett eingefahrenem Zustand |



Überprüfen Sie den festen Sitz der Befestigungsschrauben an den Gelenkbolzen, sind diese lose, verwenden Sie Schraubensicherung (z.B. Loctite[®])

LPG-System

Die folgenden Bilder zeigen die Hauptteile des LPG-Systems.

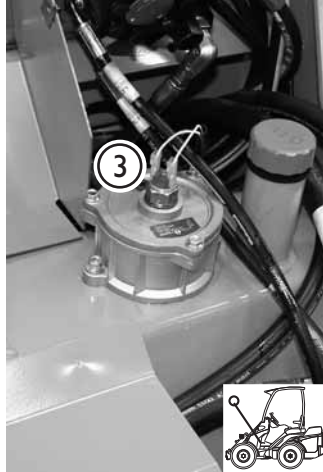
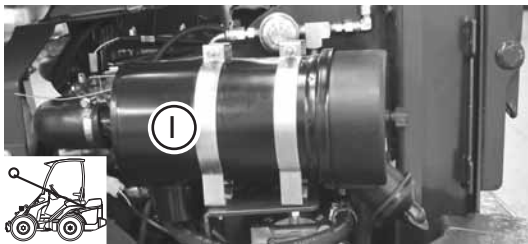


1. Gasflasche
2. Vorfilter (Artikelnummer 65487)
3. Unterdruck Sicherheitsventil / Filter (nicht austauschbar)
4. Verdampfer

Führen Sie Servicearbeiten am LPG-System ausschließlich bei abgeschaltetem Motor, mit geschlossenem Flaschenventil und gasfreien Leitungen durch. Anspruchsvollere Servicearbeiten dürfen nur von professionellem und erfahrenerm LPG-Servicepersonal durchgeführt werden.

Filter

Die folgenden Bilder und Tabellen zeigen Position und Artikelnummer der einzelnen Filter.



AVANT 525LPG Filter

1. Luftfilter
2. Motorölfilter
3. Hydraulikölfilter, Rücklauf
4. Hydraulikölfilter, Druckseite

Artikelnummern Filter:

Filter KIT A414037 beinhaltet:

- 64956 Luftfilter
- 64207 Motorölfilter
- 74093 Hydraulikölfilter, Rücklauf
- 64807 Hydraulikölfilter, Druckseite
- 65487 LPG Filter

Glühlampen

Die Artikelnummer für die serienmäßigen Arbeitsscheinwerfer ist 64874.

Stahlkonstruktion des Laders



Im Fall von Schäden an der Stahlkonstruktion des Laders kontaktieren Sie Ihren AVANT-Service. Eine fehlerhaft durchgeführte Reparatur kann gefährliche Situationen verursachen.

Sind der ROPS-Überrollbügel oder das FOPS-Schutzdach des Laders beschädigt, muss der Lader zur Überprüfung zum AVANT-Service. Reparaturen an ROPS-Überrollbügel oder FOPS-Schutzdach sind nicht erlaubt.

Lagerung des Laders

Vor längerer Lagerung reinigen Sie den Lader sorgfältig. Überprüfen Sie die Lackierung und bessern Sie Farbschäden aus, um Rostschäden zu vermeiden. Fetten Sie die Schmierstellen und geben Sie Öl auf die Kolbenstangen der Zylinder. Nehmen Sie die Batterie heraus und lagern Sie sie korrekt ein. Es wird empfohlen, den jährlichen Service vor einer längeren Lagerung durchzuführen. Schließen Sie den Gashahn und lassen Sie den Motor laufen, bis der Gasvorrat aus allen Leitungen aufgebraucht ist und der Lader stoppt. Nehmen Sie die Gasflasche ab und speichern Sie sie in aufrechter Position an einem kühlen, trockenen Ort und geschützt vor Hitze und Sonne. Bedecken Sie auch das Ende des Gasschlauches.

Fehlersuche

Problem	Ursache	Lösung
Hydraulisch angetriebene Anbaugeräte arbeiten nicht, wenn der Hebel der Zusatzhydraulik betätigt wird. Achtung! Dies betrifft nur Lader mit konventionellen Schnellkupplungen. Ist der Lader mit dem Multikupplungssystem ausgestattet und das hydraulisch betriebene Anbaugerät arbeitet nicht, sind die Hydraulikschläuche der Anbaugeräte-Multikupplung oder der Multikupplung des Laders falsch angeschlossen. Überprüfen und korrigieren Sie dies oder wenden Sie sich falls nötig an Ihren AVANT Service.	<p>Anschlusschläuche sind falsch angekuppelt oder in falscher Anordnung gekuppelt.</p> <p>Fehlerhafte oder beschädigte Hydraulikkupplungen behindern oder unterbrechen den Ölfluss.</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass die Schläuche richtig in den Hydraulikkupplungen sitzen. Korrigieren Sie nötigenfalls die Anordnung der Schläuche. Die Zusatzhydraulik verfügt über einen doppelt wirkenden Anschluss mit 2 Steckdosen und einem drucklosen Rücklauf mit Stecker. Die Drehrichtung der Anbaugeräte ist abhängig vom Anschluss der Zusatzhydraulik.</p> <p>Hydraulikkupplungen austauschen.</p>
Motor dreht nicht hoch oder läuft ungleichmäßig	<p>Nicht genügend Gas in der Flasche</p> <p>Flaschenventil nicht weit genug geöffnet</p> <p>Gasfilter verstopft</p>	<p>Wechseln Sie die Gasflasche.</p> <p>Öffnen Sie das Ventil 2-3 Umdrehungen.</p> <p>Wechseln Sie den Filter. Reinigen oder wechseln Sie das Sieb am Ende des Gasschlauches.</p>
Motor startet nicht	<p>Der Bedienhebel der Zusatzhydraulik befindet sich in der Raststellung</p> <p>Flaschenventil geschlossen oder Gasflasche leer.</p> <p>Batterie leer oder defekt oder Batterieauptschalter ausgeschaltet.</p> <p>Sicherung Nr. 3 ist durchgebrannt (die Sicherungen im Sicherungskasten sind nummeriert)</p>	<p>Bringen Sie den Bedienhebel in die Mittelstellung (neutral)</p> <p>Öffnen Sie das Flaschenventil und stellen Sie sicher, dass noch Gas in der Flasche ist.</p> <p>Drehen Sie den Batterieauptschalter auf ‚ON‘ und überprüfen Sie die Batterieladung</p> <p>Tauschen Sie die Sicherung aus.</p>
Die Hydraulikschläuche der Anbaugeräte können nicht mit den Anschlüssen des Radladers verbunden werden.	Es befindet sich Gegendruck in den Hydraulikschläuchen	Bewegen Sie den Bedienhebel der Zusatzhydraulik in beide Richtungen, um den Druck zu entlassen.
Der Lader kann nach lösen der Feststellbremse nicht bewegt werden.	Es befindet sich Gegendruck in den Hydraulikschläuchen	Bewegen Sie den Bedienhebel des 3. Steuerkreises in beide Richtungen, um den Druck zu entlassen
Starker Gasgeruch	Leckage im Gassystem	Schalten Sie den Motor unverzüglich ab und schalten Sie den Batterieauptschalter aus. Tauschen Sie die schadhaften Komponenten, kontaktieren Sie den AVANT-Service.

Wartungen

1. Kunde _____

2. Ladermodell AVANT _____ Seriennummer des Laders _____

3. Lieferdatum _____

Wartungsdatum TT/MM/JJJJ	Betriebs- stunden	Bemerkungen	Wartung durchgeführt von: Stempel/Unterschrift
___/___/___	___ / 50 h		
___/___/___	___ / 450 h		
___/___/___	___ / 850 h		
___/___/___	___ / 1250 h		
___/___/___	___ / 1650 h		
___/___/___	___ / 2050 h		
___/___/___	___ / 2450 h		
___/___/___	___ / 2850 h		
___/___/___	___ / 3250 h		
___/___/___	___ / 3650 h		
___/___/___	___ / 4050 h		

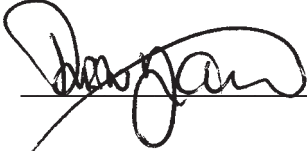
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

1. Hersteller: **Avant Tecno Oy**
2. Adresse: **Ylötie 1
FIN-33470 YLÖJÄRVI
FINNLAND**
3. Ort der technischen Bauunterlagen: **Identisch mit Hersteller**
4. **Wir erklären hiermit, dass die nachstehend aufgeführte Maschine mit folgenden EG-Richtlinien in Übereinstimmung steht: 2006/42/EG (Maschinenbau), 2004/108/EWG (EMV) und 2000/14/EG (Lärmemissionen).**

5. Kategorie: **ERDBEWEGUNGSGERÄT/LADER/KOMPAKTLADER**
6. Modell: **AVANT** _____
7. Seriennummer: _____
8. Baujahr: _____

9. Richtlinie / Konformitätsbewertungsverfahren / Zugelassene Stelle:

2006/42/EG	Selbstzertifizierung	-----
2004/108/EWG	Selbstzertifizierung	-----
2000/14/EG	Baumusterprüfung	MTT Agrifood Research Finland Measurement & Standardization Vakolantie 55, 03400 Vihti, FINLAND NB 0504

10. Name: **Risto Käkelä**
11. Position/Titel: **Geschäftsführer**
12. (Unterschrift)  _____
13. Ort: **Ylöjärvi, Finland**

14. Datum: _____



AVANT[®]

Avant Tecno Oy
Ylötie 1
FIN-33470 YLÖJÄRVI, FINLAND
Tel. +358 3 347 8800 Fax +358 3 348 5511
e-mail: sales@avanttecno.com

AVANT behält sich das Recht vor, technische Änderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. © 2015 AVANT Tecno Oy. All rights reserved.

www.avanttecno.com